

Begleitendes Material zur kompetenz- und aufgabenorientierten Umsetzung des Kerncurriculums Spanisch für den Sekundarbereich I

Material II:

exemplarische Übungs- bzw. Überprüfungsaufgaben zu den kommunikativen
Teilkompetenzen auf dem Niveau B1



Das 2024 erschienene Kerncurriculum Spanisch für die Schuljahrgänge 6 – 10 rückt insbesondere drei Aspekte in den Vordergrund:

- Aufgabenorientierung
- Kompetenzorientierung
- Primat des Mündlichen

Das vorliegende Material zeigt exemplarisch auf, wie diese Prinzipien konkret im Unterricht umgesetzt werden können.

Im Folgenden werden für jede kommunikative Teilkompetenz Übungs- sowie Überprüfungsaufgaben vorgestellt. Anhand dieser Aufgaben zeigt sich, wie die einzelne Teilkompetenz angemessen zu schulen bzw. zu überprüfen ist. Alle Aufgaben sind auf dem Niveau A2+/B1 angesiedelt.

KOMPETENZORIENTIERUNG

Im Folgenden finden sich exemplarische Aufgaben, die aufzeigen sollen, wie die einzelnen kommunikativen Teilkompetenzen angemessen trainiert bzw. überprüft werden können.

Die Überprüfungsaufgaben sind begleitet von grundsätzlichen Überlegungen zu einer validen, reliablen, objektiven und praktikablen Überprüfung der jeweiligen kommunikativen Teilkompetenz¹.

ZUM HÖRVERSTEHEN

- a. eine Aufgabe zur Überprüfung der Teilkompetenz mit vier validen Formaten und 25 Items. Das entsprechende Audio kann heruntergeladen werden unter:
<https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfaecher/spanisch-sek-i>
(Integrierte Gesamtschule/Gymnasium – Funktionale kommunikative Teilkompetenzen – Hör- und Hör-Sehverstehen; A: Überprüfungsaufgabe für das Niveau A2+/B1)
- b. eine Trainingsaufgabe zur Schulung des Hörverstehens, die um das Thema *Un día fatal/supersticiones* gestaltet ist, die relevanten validen Überprüfungsformate enthält und auf dem Niveau A2+/B1 zum Einsatz kommen kann. Die Aufgabe könnte mit einer abschließenden Mittlungsaufgabe verbunden oder zu einer *Tarea Final* (Erstellung eines Audio-Blogs) ausgebaut werden. Die entsprechenden Audios können heruntergeladen werden unter:
<https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfaecher/spanisch-sek-i>
(Integrierte Gesamtschule/Gymnasium – Funktionale kommunikative Teilkompetenzen – Hör- und Hör-Sehverstehen: B: Trainingsaufgabe für das Niveau A2+/B1)

ZUM LESEVERSTEHEN

- a. eine Aufgabe zur Überprüfung der Teilkompetenz mit vier validen Formaten und 29 Items.
- b. eine Aufgabe zur Schulung des Leseverstehens, die um das Thema *Inventos* gestaltet ist, relevante valide Überprüfungsformate enthält und auf dem Niveau A2+/B1 zum Einsatz kommen kann.

ZUM SPRECHEN

- a. mehrere Sprechprüfungen auf B1 mit den drei Formaten *Interview*, *Monolog* und *Dialog* zu den Themen Digitalisierung, Schule und Freizeitaktivitäten. Die erste Prüfung ist kommentiert, um den formalisierten Ablauf einer Sprechprüfung darzustellen. Gleiches gilt auch für die Unterlagen zur Bewertung der Prüfung; hier sollen die Kommentierungen Hilfestellung bei der Verwendung der Beurteilungsbögen geben.
- b. eine Aufgabe zur Schulung des Sprechens, die um das Thema *besondere Menschen* herum aufgebaut ist und in ein Produkt (vertonte Powerpointpräsentation) mündet.

¹ Vgl.: Katrin Wanninger (Hochschule Osnabrück): **Kompetenzorientiertes Prüfen**. https://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/HSOS/Homepages/LearningCenter/Dateien/Toolbox/TuE/Kompetenzorientiertes_Pruefen.pdf

ZUM SCHREIBEN

- a. eine Aufgabe zur Überprüfung der Teilkompetenz mit einer Aufgabenstellung zum Verfassen einer E-Mail über ein freiwilliges Jahr in Lateinamerika begleitet von möglichen Bewertungsschemata zu *Inhalt* und *Sprache*.
- b. eine Aufgabe zur Schulung des Schreibens, die um das Thema *Umweltschutz* aufgebaut ist und in das Verfassen eines Blogbeitrags mündet.

ZUR SPRACHMITTLUNG

- a. eine Aufgabe zur Überprüfung der Teilkompetenz mit einer Aufgabenstellung zum Verfassen eines Blogbeitrags über den *Einsatz von Überwachungsapps auf den Smartphones von Kindern* begleitet von unterschiedlichen Bewertungsschemata zu *Inhalt* und *Sprache*.
- b. eine dreigliedrige Aufgabe zur Schulung des *Sprachmittels*, die um das Thema *Rudelsingen* aufgebaut ist und in das Verfassen eines Artikels für eine spanische Schülerzeitung mündet.

HÖRVERSTEHEN

Zum Hörverstehen in Überprüfungssituationen

Das Kultusministerium hat „Hinweise für die Erstellung von Aufgaben zur Überprüfung der Teilkompetenzen Hörverstehen und Leseverstehen“ veröffentlicht, „[u]m Schülerinnen und Schüler umfassend auf die Aufgabenformate zur Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Hörverstehen und Leseverstehen in den modernen Fremdsprachen vorzubereiten“².

Dabei werden Aspekte genannt, die bei der Aufgabenerstellung zu beachten sind³:

1. Zur Überprüfung der Teilkompetenzen Hörverstehen und Leseverstehen sollten mehrere Hör- oder Lesetexte Grundlage der Prüfung sein. Das Globalverstehen wird i. d. R. mithilfe eines Zusammenschnitts aus mehreren kleinen Texteinheiten überprüft.
2. Innerhalb einer Überprüfung sollten verschiedene Aufgabentypen zu den unterschiedlichen Hör- oder Lesestilen unter Verwendung folgender Formate erstellt werden:
 - Multiple Choice
 - Kurzantworten, [Satzvervollständigungen]
 - Zuordnungsaufgaben
 - Tabellenvervollständigung
3. Um verlässliche Aussagen über die Beherrschung der Teilkompetenz treffen zu können und das Notenspektrum angemessen abzudecken, sollten für jede Teilaufgabe mindestens fünf bis sechs Items entwickelt werden.
4. Es gilt folgende **Mindestanzahl** von Items für die verschiedenen Niveaustufen:
 - A1: 15 – 18 Items
 - A2: 20 Items
 - B1: 22 Items
 - B2: 22 Items

Die in einer Hörverstehensaufgabe zur Leistungsüberprüfung zu verwendenden Formate überprüfen unterschiedliche Aspekte des Hörverstehens⁴:

- a. Bei der Zuordnung von kleinen Textausschnitten (Multiple Matching) zu einer passenden Gesamtaussage wird schwerpunktmäßig das Globalverstehen überprüft. Hier stellen die Prüflinge unter Beweis, dass sie in der Lage sind,⁵
 - das Wesentliche von ausgewählten Audiotexten zu verstehen.
 - Mitteilungen zu konkreten Themen zu verstehen.
 - die Hauptpunkte von Redebeiträgen zu verstehen, wenn in deutlich artikulierter und unkomplizierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise im alltäglichen Leben begegnet.
 - Vorwissen und eine persönliche Erwartungshaltung für den Verstehensprozess zu aktivieren.
 - Verstehenslücken (z.B. im Wortschatz) inferierend zu schließen.

² www.nibis.de/uploads/1gohrgs/za2019/20181122_Hinweise_Aufgabenerstellung-H%C3%B6rverstehen.pdf

³ ebd.

⁴ hier hinsichtlich der Niveaustufe B1

⁵ vgl. KCI, 2018, S. 38 (Beschreibung zu B1 am Ende von 13.2)

- b.** Bei Aufgaben zur Vervollständigung (Sätze vervollständigen oder Fragen beantworten) wird schwerpunktmäßig das Selektivverstehen überprüft. Hier stellen die Prüflinge unter Beweis, dass sie in der Lage sind,⁶
- verschiedene Hörtechniken anzuwenden (hier: vorrangig selektiv).
 - zunehmend die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Hörtexten zu verstehen, wenn diese an ihre Kenntnisse anknüpfen.
 - die Hauptpunkte von Redebeiträgen zu verstehen, wenn in deutlich artikulierter und unkomplizierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise im alltäglichen Leben begegnet.
 - Vorwissen und eine persönliche Erwartungshaltung für den Verstehensprozess zu aktivieren.
 - Sinnzusammenhänge zu erschließen, obwohl ihnen der Wortschatz nicht in Gänze bekannt ist.
- c.** Bei Auswahlaufgaben (Multiple Choice) wird neben dem Selektivverstehen vor allem auch das Detailverstehen überprüft. Hier stellen die Prüflinge unter Beweis, dass sie in der Lage sind,⁷
- verschiedene Hörtechniken anzuwenden (hier: vorrangig detailliert und in Teilen selektiv).
 - zunehmend die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Hörtexten zu verstehen, wenn diese an ihre Kenntnisse anknüpfen.
 - die Hauptpunkte von Redebeiträgen zu verstehen, wenn in deutlich artikulierter und unkomplizierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise im alltäglichen Leben begegnet.
 - Vorwissen und eine persönliche Erwartungshaltung für den Verstehensprozess zu aktivieren.
 - Sinnzusammenhänge zu erschließen, obwohl ihnen der Wortschatz nicht in Gänze bekannt ist.
- d.** Bei Zuordnungsaufgaben (Multiple Matching) wird vor allem das Detailverstehen überprüft. Hier stellen die Prüflinge unter Beweis, dass sie in der Lage sind,⁸
- verschiedene Hörtechniken anzuwenden (hier: vorrangig detailliert).
 - zunehmend die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Hörtexten zu verstehen, wenn diese an ihre Kenntnisse anknüpfen.
 - die Hauptpunkte von Redebeiträgen zu verstehen, wenn in deutlich artikulierter und unkomplizierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise im alltäglichen Leben begegnet.
 - Vorwissen und eine persönliche Erwartungshaltung für den Verstehensprozess zu aktivieren.
 - Sinnzusammenhänge erschließen, obwohl ihnen der Wortschatz nicht in Gänze bekannt ist.

⁶ vgl. KCII, 2018, S. 38 (Beschreibung zu B1 am Ende von 13.2)

⁷ ebd.

⁸ ebd.

Informationen zu den Teilaufgaben zur Überprüfung des Hörverstehens

Die im folgenden vorgestellte Aufgabe bewegt sich auf einer unteren Stufe der Niveaustufe B1⁹ (selbständige Sprachverwendung) des GeR.

Die Aufgabe besteht aus vier Teilaufgaben mit jeweils einem Hördokument. Die Prüflinge haben insgesamt 30 Minuten Zeit zur Bearbeitung der vier Teilaufgaben. Dabei hören sie jedes Hördokument zweimal und bearbeiten Aufgaben mit folgenden Aufgabenformaten:

Zuordnungsaufgaben (Matching)

Bei diesem Aufgabentyp sind jeweils zwei Vorgaben miteinander zu verbinden. Es gibt nur eine richtige Lösung.

Mehrfachwahlaufgaben (Multiple Choice)

Bei Mehrfachwahlaufgaben ist immer nur eine Lösung korrekt. Werden mehr Kreuze gesetzt, so gilt diese Aufgabe als falsch gelöst.

Halboffene Aufgaben

Halboffene Aufgaben können in Stichworten (1-6 Wörter) beantwortet werden. Zahlen dürfen in Ziffern angegeben werden. Wird in einer Aufgabenstellung eine bestimmte Anzahl von Aspekten erwartet, sollten nicht mehr Aspekte genannt werden. Wenn nicht alle notierten Aspekte korrekt sind, muss das Item als falsch gelöst bewertet werden.

Die dazugehörige Audiodatei liegt in einer vollständigen Form vor, d.h., alle Instruktionen sind eingelesen, Pausen zum Lesen der Aufgaben und zur Überprüfung der Antworten (vorrangig bei den Vervollständigungen sinnvoll) sind eingefügt und jedes Audio wird zweimal hintereinander abgespielt.

⁹ häufig auch mit B1.1 bezeichnet



Tarea 1

Mensajes de una directora de escuela

Va a escuchar a una directora que deja mensajes en unos contestadores automáticos. **Relacione** los mensajes (1-6) con sus respectivas ideas principales (A-H). Hay una frase que no se usa. El ejemplo solo aparece la primera vez.

La directora deja un mensaje en el contestador automático en el que .../porque ...

A	informa que va a llegar tarde por cuestiones de trabajo.
B	quiere hablar con otro profesor sobre la crítica de algunas familias.
C	necesita un papel que quiere presentar a sus colegas.
D	pide de nuevo una bebida a alguien.
E	informa que no participa en la reunión.
F	organiza una comida para colegas de trabajo.
G	necesita un obrero para reparar algo.
H	quiere hablar con un alumno sobre su mala conducta.

0	1	2	3	4	5	6
D						

___ / 6

Tarea 2

Costumbres de Navidad

Va a escuchar lo que cuenta Irene, una mujer joven de Granada, sobre la fiesta de Navidad en su familia.

Conteste a las preguntas (1-7) con 1-6 palabras.



0	Ejemplo ¿Qué es lo que le encanta a Irene de la Navidad?	Las comidas y los regalos.
1	¿Dónde festeja Irene el día 24?	
2	¿A quién ve Irene solo en Navidad?	
3	¿Qué cena la familia? (solo un ejemplo)	
4	¿Qué se llevan a casa?	
5	¿Quién trae los regalos en casa de Irene?	
6	¿Por qué prefiere Irene la tradición de su casa?	
7	¿Dónde deja Irene sus zapatos para recibir regalos?	

___/7

Tarea 3

Manuel – un chico con un hobby especial

Va a escuchar una entrevista con un animador* masculino.

Encuentre los elementos correctos de la lista (A-I) para completar las frases (1-6).

Hay dos frases que no se usan.

* un cheerleader



0	Ahora es obligatorio para los clubs	E
1	En un club de Bilbao ya se cuenta con	
2	Manuel también sabe bailar gracias a	
3	Una animadora que conoce le contó a Manuel que había	
4	La gente cree que se baila con pompones para	
5	Antes de su primera actuación, Manuel no ha estado en	
6	A Manuel, el público le dio	

A	cierta inseguridad.
B	motivar a su grupo de jugadores.
C	una pista de baloncesto.
D	mucha motivación.
E	tener <i>cheerleaders</i> masculinos.
F	una buena bienvenida.
G	vídeos en la red.
H	un proceso de selección.
I	dos bailarines masculinos.

Tarea 4

Una radio escolar

Va a escuchar una entrevista con Pepita, una alumna que habla de un proyecto de su instituto.

Marque con una cruz (x) la respuesta correcta.



0. La radio escolar ...		
A	fue creada por un profesor.	X
B	se podrá escuchar a partir de noviembre.	
C	se produce para otros colegios también.	
1. En el programa pasan música ...		
A	clásica y moderna.	
B	que proponen los alumnos.	
C	tocada por la banda del colegio.	
2. No ofrecen noticias porque ...		
A	a ellos les falta el tiempo.	
B	los alumnos no se interesan por ellas.	
C	los reportajes ya ocupan mucho tiempo.	

Fortsetzung der Aufgabe auf der nächsten Seite

3. Los profesores ...		
A	apoyan a los alumnos cuando hay alguna dificultad.	
B	controlan el programa todo el tiempo.	
C	anuncian el programa en sus clases.	
4. Al principio del proyecto ...		
A	aprendieron muchas canciones.	
B	grabaron programas de música.	
C	visitaron algunas emisoras profesionales.	
5. En la página web del proyecto ...		
A	alumnos pueden comentar el programa actual.	
B	hay enlaces con consejos técnicos.	
C	hay información sobre el equipo actual de la radio.	
6. Los alumnos que escuchan la radio ...		
A	están felices de que les ofrezcan canciones en los recreos.	
B	están presentes en el proceso técnico.	
C	están contentos de aprender algo de informática.	

____ / 6

Insgesamt: ____ / 25

Erwartungshorizont

Kompetenzbereich	Hörverstehen
Aufgabentitel	1. Mensajes de una directora de escuela 2. Costumbres de Navidad 3. Manuel – un chico con un hobby especial 4. Una radio escolar
Material	Unterschiedliche Hörtexte von spanischsprachigen Sprecherinnen und -sprechern aus Spanien und Lateinamerika: 1. 7 Beiträge zum Globalverstehen zum Thema: Mitteilungen einer spanischen Schulleiterin 2. 1 Beitrag, vorrangig zum Selektivverstehen, zum Thema: Weihnachtstradition einer deutsch-spanischen Familie 3. 1 Beitrag, vorrangig zum Detailverstehen, zum Thema: Interview mit einem männlichen Cheerleader 4. 1 Radiobeitrag, vorrangig zum Detailverstehen, zum Thema: Vorstellung eines Schulprojekts – Ein Schulradio
Quellenangaben	Eigenproduktionen

Bewertungshinweise

Matching- und Multiple-Choice-Aufgaben

- Es gibt genau eine richtige Lösung.
- Es gibt keine halben Bewertungseinheiten (BE).
- Wird mehr als ein Kreuz gesetzt, so gilt das Item als falsch gelöst und wird mit 0 BE bewertet.

Halboffene Aufgaben

- Im Erwartungshorizont nicht dargestellte korrekte Lösungen sind als gleichwertig zu akzeptieren.
- Lösungen in Stichpunkten sind zulässig.
- Bei jeder Antwort, die die angegebene Wortanzahl (1-6) überschreitet, muss sichergestellt sein, dass nur der zutreffende Aspekt versprochen wurde, ansonsten ist sie als falsch zu bewerten.
- Bei frei zu formulierenden Antworten sind auch wörtliche Übernahmen aus dem Hörtext zu akzeptieren.
- Zahlen dürfen in Ziffern angegeben werden.
- Rechtschreib- und Grammatikfehler werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt, soweit sie nicht sinnentstellend sind.
- Wird für die Beantwortung eines Items mehr als ein Aspekt gefordert, so müssen alle vom Prüfling notierten Aspekte der Hörvorlage entsprechend korrekt sein, damit das Item als korrekt beantwortet gewertet werden kann, insofern werden weder mehrere Punkte für ein Item vergeben noch halbe BE verteilt.

Die von einem Prüfling insgesamt erreichten Bewertungseinheiten werden im ZA gemäß folgender Tabelle in Notenpunkte umgesetzt, für die Bewertung in Klausuren stellt dies lediglich eine Empfehlung dar.

Bewertungsschlüssel für Aufgaben zum Kompetenzbereich Hörverstehen (25 BE)

	Notenpunkte	mindestens zu erreichender Anteil an den insgesamt zu erreichenden Bewertungseinheiten	Anzahl der zu erreichenden Bewertungseinheiten
1	15	95 %	24/25
	14	90 %	23
	13	85 %	22
2	12	80 %	20/21
	11	75 %	19
	10	70 %	18
3	9	65 %	17
	8	60 %	15/16
	7	55 %	14
4	6	50 %	13
	5	45 %	12
	4	40 %	10 /11
5	3	33 %	9
	2	27 %	7/8
	1	20 %	5/6
6	0	0 %	0 - 4

Zum *Hörverstehen* in Lernsituationen

Zu den Audios für die Hördateien der Aufgaben in der Lernsituation gelangt man über folgenden QR-Code



Hier erreicht man zunächst das Bildungsportal Niedersachsen – Allgemeinbildung – Spanisch

Dann sind nacheinander folgende Reiter anzuklicken:

- Integrierte Gesamtschule/Gymnasium
- Funktionale kommunikative Teilkompetenzen
- Hör- und Hörsehverstehen
- Audios zur Trainingsaufgabe als zip-Datei

Un día fatal

Fase de calentamiento

- El título del podcast que vas a escuchar a continuación es “Un día horrible”.
¿Qué es un día horrible para ti? ¿Cuál(es) de las siguientes imágenes se corresponde(n) con tu idea de “un día horrible”? Justifica tu elección.



PASO	¿QUÉ HACER?	
1	Crear un mapa mental de la idea de “un día terrible”.	pre-escucha




PASO	¿QUÉ HACER?	
2	Clasificar eventos en un buen o un mal día	pre-escucha

Tengo un buen/mal día cuando ...

encontrar asiento en el autobús * vacaciones escolares por fallo de la calefacción * perder la cartera * olvidar el paraguas en un día lluvioso * un amigo: invitar al cine * el vecino: regalar una tarta * tres horas en la sala de espera del médico * perder las llaves de casa * el equipo favorito: ganar la copa * sudadera favorita: tener un agujero

PASO	¿QUÉ HACER?	
3	Crear un texto coherente de ideas sueltas	pre-escucha

 Escribe un texto coherente utilizando algunos enlaces textuales. Si necesitas ayuda, puedes buscar en internet una lista de estos conectores (por ejemplo: <https://www.victoriamonera.com/conectores-textuales-tipos-y-ejemplos/>).

un día desastroso * no sonar el despertador * llegar tarde al instituto * el profe: de mal humor y echar una bronca * darse cuenta de no llevar encima la tarjeta para pagar * solo llevar 5 euros en mi cartera * pedir dinero prestado a un compañero * coger la bici para volver a casa * una rueda pinchada * [...]



PASO	¿QUÉ HACER?	
4	Apuntar ideas sobre el transcurso de un día terrible	pre-escucha

Tareas:

- Lee el texto sobre un día especial. Faltan algunas palabras. Usa la palabra entre paréntesis para formar la palabra que falta para cada uno de los espacios (1-11).
- Después, subraya todos los mini-desastres que le han pasado al autor.

Un día fatal

Ayer fue un día fatal. Todo (1) empezó (**empezar**) muy temprano. Me levanté tarde porque el despertador no funcionaba y por eso no sonó. (2) Finalmente/Al final (**final**) me desperté y fui a la ducha. Pero no pude ducharme porque no había agua (3) caliente (**calor**). ¡Qué desastre! Después desayuné. De repente se me (4) cayó (**caer**) un plato y se rompió. Mi madre se enfadó mucho conmigo, pero no pude hacer nada.

Después del desayuno fui a la (5) parada (**parar**) de autobús, pero llegué tarde. Habían cambiado el (6) horario (**hora**) y el autobús ya había salido. Busqué el móvil en la mochila para llamar a mi mamá. Ya te lo puedes (7) imaginar (**imagen**) – no lo encontré. Lo había (8) dejado (**dejar**) en casa.


Por fin llegué al instituto. Hablé con mis compañeras de clase y me preguntaron por los (9) deberes (**deber**) de matemáticas. ¡Qué horror! Me había olvidado (10) completamente (**completo**) de hacerlos. Me senté con el cuaderno de mi amiga Ana y empecé a copiarlos.

Desgraciadamente, la profesora de inglés me pilló y me quitó ambos cuadernos.

Ahora estoy en el instituto. Tengo que (11) quedarme (**quedarse**) toda la tarde para hacer el trabajo extra de matemáticas. ¡Qué día horrible!

(vgl.: <http://oesz.at/FIS/MATERIAL/251.pdf>)

Tarea:

-  Crea un mapa mental con los mini desastres de arriba y con tus propias ideas en cuanto a posibles catástrofes que podrían ocurrirte en un día fatal.

PASO	¿QUÉ HACER?	
5	Escuchar la introducción del podcast 1. (01: 00:00-00:47): ¿De qué tema habla la persona? 2. (02: 00:47-01:52): Hay que tener en cuenta que... 3. (03: 01:52-03:03): También cuenta algo sobre los españoles en relación con el fenómeno presentado	escucha audio: 1 supersticiones 1

1. La persona que habla reflexiona sobre cuestiones en cuanto a

supersticiones.

Completa la frase.

2. Hay que tener en cuenta que ...

Primero tienes 60 segundos para familiarizarte con las ideas de abajo. Después, escucha el audio con atención y marca con una cruz las seis afirmaciones correctas.

¡Ojo!, concéntrate en las ideas y no en las palabras –no siempre aparecen literalmente y tampoco en orden cronológico.

x	varios factores influyen en la manera de pensar.
	muchos sueños son ilusiones.
x	hay que empezar a centrarse en lo bueno.
x	uno debe luchar para realizar sus deseos.
	lo más decisivo en la manera de pensar es la cultura.
x	es algo bastante subjetivo.
	es necesario aceptar lo objetivo del asunto.
x	cada uno es responsable de su destino.
	los realistas fracasan en este contexto.
x	uno no debe perderse en fantasías.
	la suerte llega inesperadamente.

3. Sobre los españoles/España se menciona que ...
Apunta algunas de las afirmaciones.

- *
- *
- *
- *
- *
- *
- *

- es uno de los países más supersticiosos en Europa.
- un 60% (de la población) es muy supersticioso o tiene manías.
- otros países son más supersticiosos (como India, Japón o Haití).
- creen en el mal fario.
- se comportan a veces de una manera muy supersticiosa y extraña.
- sus acciones a veces escapan de la lógica.
- sienten esperanza haciendo estas acciones.

PASO	¿QUÉ HACER?	
6	<p>En la segunda parte del audio (02) el hablante se refiere a ejemplos concretos. <i>Relaciona los elementos correctos de la lista (A-I) con las ideas (1-7). Hay dos elementos que no se usan.</i></p> <p>Después, reflexiona o investiga qué ideas típicas hay en Alemania al respecto y anota 3-5 (en castellano) para poder presentarlas a los demás.</p>	<p>escucha audio: 2 supersticiones 2</p>

vocabulario

estornudar = niesen

el alma = die Seele

1	Una superstición muy conocida es llevar consigo	D
2	Mucha gente cree que cierto animal puede usar	B
3	Un color oscuro se asocia con	A
4	Romper un objeto de cristal produce	C
5	Existe la idea de que el organismo se regenera en	H
6	Hay grupos de personas que se niegan a usar	F
7	Se usa cierta expresión para proteger (a)	G

A	el demonio.
B	fuerzas sobrenaturales.
C	una temporada desafortunada.
D	una parte de un animal.
E	una embarazada.
F	un cierto color.
G	el alma.
H	un cierto lapso de tiempo.
I	un aura mágica.

PASO	¿QUÉ HACER?	
7	<p>Ahora vas a escuchar la siguiente parte del podcast (03).</p> <p><i>Escucha el podcast y marca la opción correcta.</i></p> <p><i>Después, formula una hipótesis sobre lo que ocurrirá a continuación.</i></p>	<p>escucha audio: 3 día horrible 1</p>

Marca la opción correcta con una cruz (x).

0. El hablante va a informar de ...		
A	supersticiones comunes.	
B	sus propias vivencias.	x
C	acontecimientos en el mundo.	
1. Habla de una experiencia reciente que ...		
A	comenzó con una pesadilla.	x
B	empezó con un malentendido.	
C	se inició con una noche sin sueño.	

2. Para prepararse el desayuno, ...		
A	cogió algo del lavaplatos.	x
B	limpió un plato.	
C	sacó una taza del armario.	
3. Después de sentarse a desayunar, ...		
A	puso la tele.	
B	rompió otra taza.	
C	encendió el transistor.	x
4. Por un aviso, se enteró de ...		
A	las temperaturas primaverales.	
B	algunos problemas de tráfico.	x
C	reformas en casa.	
5. Se sintió contento de ...		
A	circular pronto por la calle.	
B	estar cómodamente en su casa.	x
C	haber salido del atasco.	
6. Por estar distraído, se le ...		
A	quemaron las rebanadas de pan.	x
B	quitó el hambre de tostadas.	
C	quemó la leche para el café.	
7. Después de haber salido a la calle, ...		
A	se encontró con unos trabajadores.	
B	se chocó con una escalera.	
C	cruzó bajo una escalera.	x

Preguntas clave para aventurar una hipótesis:

- * ¿Qué le va a pasar al hombre a continuación?
 - * ¿Cómo va a terminar la historia?
 - * ¿Será un mal día del principio al final?
 - * ¿Existe la posibilidad de un final feliz?
- *Explica tus ideas.*

PASO	¿QUÉ HACER?	
8	Ahora vas a escuchar cómo termina ese día. <i>Escucha el podcast y contesta a las preguntas con un máximo de 6 palabras. Fíjate bien en las preguntas, muchas veces te ayudan a orientarte en el texto.</i>	escucha audio: 4 día horrible 2

0	Ejemplo: ¿Qué no hizo esa mañana?	desayunar/No desayunó.
1	¿Qué perdió acercándose a la parada?	el autobús
2	¿Qué hizo para llegar puntualmente al trabajo?	alquilar una bicicleta
3	¿Con qué se encontró en su camino?	con un perro
4	¿Dónde se despertó después de su accidente?	en una ambulancia
5	Aparte de su brazo, ¿qué más se ha roto?	su chaqueta (de cuero)
6	¿Cuánto tiempo se quedó en el hospital?	4/cuatro horas
7	A causa de las prisas, ¿qué no había hecho?	cerrar la puerta con llave
8	¿Qué no se llevaron los ladrones?	(un billete de) 20 €/veinte euros
9	¿Qué hizo en la policía?	denunciar el robo
10	Reflexionando sobre su día, ¿de quién se acuerda?	(de) su abuela

PASO	¿QUÉ HACER?	
9	Bueno, parece que todo el mundo pasa de vez en cuando un día horrible. <i>Escucha lo que cuentan las personas y combina la persona correspondiente con cada acontecimiento.</i>	escucha: audio 5 un día horrible snippets

Se habla de un hecho fatal, en concreto de...

	un día horrible
Persona 1	A un accidente con un objeto prestado.
Persona 2	B colisionar con un vehículo por prisa.
Persona 3	C la destrucción de un coche sin daños personales
Persona 4	D un choque contra un vehículo con algunas lesiones.
Persona 5	E olvidar una cifra muy importante.
Persona 6	F perder un objeto prestado.
Persona 7	G no acordarse de una fecha personal importante.
Persona 8	H perder un objeto necesario.
	I caerse y perder algo importante.
	K equivocarse de un día importante.

persona 1	persona 2	persona 3	persona 4	persona 5	persona 6	persona 7	persona 8
I	D	G	B	H	C	E	A

PASO	¿QUÉ HACER?	
10	Al parecer, existe una conexión entre la superstición y la llamada "mala racha". ¿A qué palabra corresponden estas definiciones?	post-escucha 1

1. Creencia sin fundamento racional que atribuye carácter mágico o sobrenatural a determinados sucesos:

A	el humor enfermizo	B	la superstición	C	la lluvia de ideas
---	--------------------	---	-----------------	---	--------------------

2. Un amuleto popular de la cultura occidental:

A	pata de gato	B	pata de conejo	C	ojo de serpiente
---	--------------	---	----------------	---	------------------

3. En algunas creencias, es la parte inmortal y espiritual del ser humano.

A	el alma	B	el cerebro	C	el corazón
---	---------	---	------------	---	------------

Cómo escribir una entrada de un diario

Estructura	Principios de frases/Ejemplos
<p>Salutación</p> <p>Escribo la fecha arriba a la derecha.</p> <p>Empiezo con el saludo.</p>	<p><i>Querido diario:</i> <i>fecha</i></p>
<p>Introducción</p> <p>En mi primera frase escribo - dónde estoy</p> <ul style="list-style-type: none">- qué hora es- sobre qué situación estoy escribiendo *. <p>Escribo (brevemente y en general) - cómo me siento</p> <ul style="list-style-type: none">- cómo era mi día o:- sobre qué (día/situación) voy a escribir	<p><i>(Todavía no me lo puedo creer.) Estoy en ...</i> (lugar)</p> <p><i>Son las ... y estoy + gerundio.</i> (situación)</p> <p><i>De momento/esta noche me siento tan humillado,a / solo,a /como un idiota.</i></p> <p><i>Hoy ha sido un día muy especial/horroroso/terrible/horrible/...</i> (mi día)</p> <p><i>Quiero contarte que/sobre/algo sobre ...</i> (evento, situación, actividad)</p>
<p>Parte principal</p> <p>Escribo sobre</p> <ul style="list-style-type: none">- eventos/actividades/una situación) - emociones/pensamientos- planes. <p>Doy explicaciones y/o razones.</p>	<p><u>Lo que pasó:</u></p> <p><i>He estado en / He visto (a) / He ido a</i> (pretérito perfecto para hoy)</p> <p><i>Estuve en/ Vi (a)/ Fui a</i> (indefinido para ayer u otro día)</p> <p><u>Adverbios de tiempo:</u></p> <p><i>Primero/después/de repente/más tarde/cuando /mañana/el otro día ...</i></p> <p><u>Emociones y pensamientos:</u></p> <p><i>Me sentí estupefacto, -a/mal/extraño,-a/a/fatal cuando ... porque ...</i></p> <p><i>Creo que .../ Pienso que ... porque</i></p> <p><u>Planes:</u></p> <p><i>Voy a + inf. ...</i></p>
<p>Frase de conclusion/Saludo final</p> <p>Termino con una frase final y me despido de mi diario con mi nombre.</p>	<p><i>Mañana/La semana que viene/Cuando pueda, te escribiré más/otra vez.</i></p> <p><i>Besos/Un besote/Besitos ... (mi nombre)</i></p>

Quelle:

TEXTPRODUKTION SPANISCH Materialien zum selbstständigen standardorientierten Lernen in der Sekundarstufe I
Senatsverwaltung für Jugend, Bildung und Familie, Berlin 2021. S. 39

B:

	<i>TAREA AL FINAL</i>	
	Grabar una entrada para tu audio-blog sobre las supersticiones en Alemania. A base del artículo “17 Aberglauben, ihre Nutzen und ihre Herkunft” https://www.servus.com/a/b/17-aberglauben-ihr-nutzen-and-ihre-herkunft informas sobre algunas supersticiones alemanas y su origen.	

Hier können unterschiedliche Arbeitsaufträge in Bezug auf die zu mittelnden Aspekte gegeben werden. Die SuS sollten darauf hingewiesen werden, dass der Mitteilungsteil nur ein Apekt ihres Audioblogs ausmacht, es müsste auch ein persönlicher Bezug hergestellt werden.

Funktionswortschatz zur Bewältigung von Aufgaben zur Überprüfung des Hörverstehens



Die erfolgreiche Bearbeitung von Hörverstehensaufgaben setzt voraus, dass die Lernenden über einen passiven Wortschatz verfügen, der sich dadurch auszeichnet, dass bestimmte Gruppen von Wörtern in unterschiedlichen Kontexten immer wieder auftreten.

Im Folgenden findet sich eine Zusammenstellung, die u. a. auf dem Wortschatz beruht, der seit 2017 in den Abituraufgaben des niedersächsischen Zentralabiturs (eA, gA sowie gA Neu) zur Anwendung kommt.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und folgt in ihrer Systematik der festgestellten Häufigkeit des Gebrauchs. Dementsprechend sind einige lexikalische Einheiten aufgeführt, die oberhalb der Niveaustufe B2 anzusiedeln sind.

Es handelt sich um einen sukzessiv aufzubauenden Wortschatz, mit dem auch die Arbeitsbelastung in der Q-Phase abgedeckt werden soll.

indicar motivos

por cuestiones (de)/por motivos/ por razones de

debido a – a causa de

gracias a

dar a conocer

el interlocutor

informa/da a conocer/nombra/

presenta/ menciona/destaca/

indica/señala/cuenta/describe/

revela

el informe

la entrevista

acentuar

el experto

subraya

pone de relieve

hace hincapié en

precisa

concretiza

expone

explica

llama la atención sobre

advierte

enfoca

aclara

asegura

atribuye

favorece

plantea (la pregunta)

reclama

comportamiento y actitud

la conducta – el comportamiento

la actitud – la postura – la posición

el prejuicio – la duda

la queja – la pelea – el acoso

la propuesta

la voluntad – el impulso – la iniciativa

la decisión

el esfuerzo

el apoyo – la ayuda

la vocación

la habilidad – la capacidad

la ocupación

sacar provecho de

tener una afición por

verse obligado a

hacer uso de

hacer frente a

soler hacer algo

Expresar obligaciones

es obligatorio – es preciso – hace falta –

es necesario – es imprescindible

verse obligado a

exigir

comprometerse

encargarse de

cumplir con

dar ánimo a alguien

animar

entusiasmar

motivar

estimar

fortalecer

apreciar

inspirar

expresiones de tiempo

una década un siglo
un milenio un centenario
una docena
un lapso
en aquel entonces
hoy en día
a lo largo de
de entrada
cotidiano
tras
pronto

expresar refuerzo

Se

fomenta	apoya
promueve	ayuda
respalda	aporta
sostiene	mantiene
posibilita	

expresar finalidad

tener el objetivo de
aspirar a
lograr – conseguir – obtener
tender a
pretender
ilusionarse con
la meta – el objetivo
el reto – el desafío

artículos indeterminados

cierto/-a – algunos/-as – semejante

referencias y relaciones

acerca de – en cuanto a – (con) respecto a
hacer referencia a/referirse a – recurrir a
(la ciudad) mencionada – dicha (ciudad) –
(la ciudad) en cuestión – tal (ciudad) – cuya
(ciudad)
el contexto
el enlace – el lazo
la base – basado en – a base de
el trasfondo – servir como trasfondo
 histórico político
 cultural social
 religioso educativo
 económico
ser
 visto/considerado como
 fruto de
asociar con
estar relacionado con
implicar
tal como
como tal

cambios de estado

desarrollar	crear
aumentar	disminuir
transformar	cambiar
progresar	avanzar
generar	convertirse en
borrar	conllevar
extender	surgir
terminar por	superar

expresar carencia

faltar – carecer de – no hay
echar de menos
no existe – es inexistente
por falta de
fallecer fracasar
renunciar sufrir por

expresar participación

el chico
participa en
toma parte en
asiste a
atiende en
concorre en – compite en

señalar diferencias y contrastes

es distinto – es diferente (de)
es lo contrario de
la diferencia
el contraste
la distinción
la oposición
a diferencia de
al contrario de – en oposición a

constatar similitudes

es similar – es parecido/-a
es semejante – es comparable
es igual
coincide con

hacer propuestas

la mujer
propone/sugiere
insinúa
recomienda/aconseja

expresar uso

el experto
usa/utiliza/hace uso de
emplea
gestiona
maneja

particularidades

particularmente – en particular
especialmente – en especial
sobre todo
aparte de
justo
mediante
principalmente
la particularidad
la peculiaridad

expresar intenciones

la entrevistadora
intenta/trata de
pretende/propone
tiene la intención de
planea

constatar algo

El locutor

constata que
se da cuenta de que
nota que
observa que
señala que
da a conocer que
comprueba
se entera de

hacer consideraciones

El hablante

toma en consideración
contempla
considera
toma/tiene en cuenta
consta que

efectuar una acción

realizar
llevar a cabo
efectuar
ejercer
resolver – solucionar

excluir y rechazar

eliminar
excluir
expulsar
sustituir
negar
rechazar

formas de actuar y ocurrir

actuar
proceder
evocar
obrar
suceder – pasar – ocurrir – tener lugar
transcurrir

designar funciones

desempeñar un papel
girar en torno a
tener de especial
valer/merecer la pena
ser de (gran) importancia

expresar ventajas y desventajas

es una ventaja que – es ventajoso
es una desventaja que
está a favor/en contra de

actuar en contra de algo

hacer frente a algo
oponerse a algo/alguien
contrastar algo/a alguien
contradecir a alguien

crear algo

establecer
abrir
instalar
fundar
instituir
erigir
plantar
formar
impulsar
montar

expresar enfrentamiento

afectar amenazar
decepcionar presionar
descontrolar pelear
lastimar traicionar
acusar

expresar frecuencia

jamás
raramente apenas
casi solo
escaso únicamente
a menudo frecuente(mente)
notable omnipresente
como de costumbre

percibir algo

percibir
advertir
escuchar
mirar
notar
observar
oír
sentir
ver

sensaciones y emociones

el placer – el disgusto
la enemistad – la amistad
el bienestar
la atracción – la afición
lamentar
sufrir (por)
agitado agotado
conmovido equilibrado
resuelto

juzgar apariencias

es
precioso
maravilloso
bello – lindo
espléndido
es
horrible/horroroso
espantoso
asqueroso
repugnante

lugares y espacios

el ámbito – el entorno
el terreno – la localidad – la ubicación
la metrópoli(s) el origen
el vecindario la vecindad
el sendero el taller
frecuentar hacia
poblado accesible
ambiental sostenible
urbano rural

conceptos generales

un objeto
un utensilio
una cosa
un aparato
un instrumento
una herramienta
un vehículo
un accesorio

eventos

el acontecimiento – el evento
la competición – el concurso
el discurso – el taller

instituciones

la asociación – la fundación
la administración
administrativo

condiciones de vida

la miseria – la pobreza
el bienestar – la riqueza
la carencia
el bien – los bienes
la propiedad

formas y modos

una especie/un tipo/una clase de
una forma/manera de
un modo de

cantidades

el montón
el promedio
el tamaño
mayor/menor
... demanda
... importancia
... experiencia
... frecuencia
... cantidad de
... número de
por completo
predominar
escaso
excesivo
determinado
creciente

personas

el seguidor – el aficionado
la persona de referencia
el oyente – el lector – el usuario
el público – el espectador
el locutor – el entrevistador
el concursante
el discapacitado

difusión

tener acceso a
difundir – transmitir
poner a disposición
adquirir
visualizar
al alcance de
la fuente
la oferta – la demanda
la promoción
el recurso
la publicación

calidad

la calidad – la cualidad
el beneficio
la deficiencia
el provecho
la reputación
aceptable adecuado
beneficioso considerable
culto excepcional
razonable voluntario
adicto decepcionante
desastroso desfavorable
exagerado insatisfactorio
marginado

LESEVERSTEHEN

Zum *Leseverstehen* in Überprüfungssituationen

Das Niedersächsische Kultusministerium hat „Hinweise für die Erstellung von Aufgaben zur Überprüfung der Teilkompetenzen Hörverstehen und Leseverstehen“ veröffentlicht, „[u]m Schülerinnen und Schüler umfassend auf die Aufgabenformate zur Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Hörverstehen und Leseverstehen in den modernen Fremdsprachen vorzubereiten“¹⁰.

Dabei werden Aspekte genannt, die bei der Aufgabenerstellung zu beachten sind¹¹:

1. Zur Überprüfung der Teilkompetenzen Hörverstehen und Leseverstehen sollten mehrere Hör- oder Lesetexte Grundlage der Prüfung sein. Das Globalverstehen wird i. d. R. mithilfe eines Zusammchnitts aus mehreren kleinen Texteinheiten überprüft.
2. Innerhalb einer Überprüfung sollten verschiedene Aufgabentypen zu den unterschiedlichen Hör- oder Lesestilen unter Verwendung folgender Formate erstellt werden:
 - Multiple Choice
 - Kurzantworten, [Satzvervollständigungen]
 - Zuordnungsaufgaben
 - Tabellenvervollständigung
3. Um verlässliche Aussagen über die Beherrschung der Teilkompetenz treffen zu können und das Notenspektrum angemessen abzudecken, sollten für jede Teilaufgabe mindestens fünf bis sechs Items entwickelt werden.
4. Es gilt folgende **Mindestanzahl** von Items für die verschiedenen Niveaustufen:
 - A1: 15 – 18 Items
 - A2: 20 Items
 - B1: 22 Items
 - B2: 22 Items

Die Schülerinnen und Schüler sollen bei der Niveaustufe B1 im Bereich des Leseverstehens in der Lage sein, „unkomplizierte bzw. klar strukturierte Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs [zu] verstehen, sofern diese Texte gering verschlüsselt sind“¹². Es gilt anhand der verschiedenen Aufgabenformate zu überprüfen, inwieweit die Schülerinnen und Schüler die folgenden Kompetenzen beherrschen:

- Texte global erschließen: Zuordnung von kleinen Textausschnitten (*Multiple Matching*) zu einer passenden Gesamtaussage
- Längere Texte gezielt nach Informationen durchsuchen und Einzelaspekte erfassen: Aufgaben zur Vervollständigung (*Sätze vervollständigen oder Fragen beantworten*)
- Texte im Detail erschließen: Auswahl- oder Zuordnungsaufgaben (*Multiple Choice bzw. Matching*).

¹⁰ www.nibis.de/uploads/1gohrgs/za2019/20181122_Hinweise_Aufgabenerstellung-H%C3%B6rverstehen.pdf

¹¹ ebd.

¹² vgl. KCII, 2018, S. 38 (Beschreibung zu B1 am Ende von 13.2)

Informationen zu den Teilaufgaben zur Überprüfung des Leseverstehens

Die im folgenden vorgestellte Aufgabe bewegt sich auf einer unteren Stufe der Niveaustufe B1¹³ (selbständige Sprachverwendung) des GeR.

Die Aufgabe besteht aus vier Teilaufgaben mit jeweils dazugehörigen Texten. Die Prüflinge haben insgesamt ca. 45 Minuten Zeit zur Bearbeitung der vier Teilaufgaben.

Zuordnungsaufgaben (Matching)

Bei diesem Aufgabentyp (*Tarea 1*) sind jeweils zwei Vorgaben miteinander zu verbinden. Es gibt nur eine richtige Lösung. Gleiches gilt auch für eine Lückenaufgabe (*Tarea 3*), bei der die Prüflinge das für die jeweilige Lücke passende Syntagma auswählen müssen.

Halboffene Aufgaben

Halboffene Aufgaben (*Tarea 2*) können in Stichworten (1-4 Wörter) beantwortet werden. Zahlen dürfen in Ziffern angegeben werden. Wird in einer Aufgabenstellung eine bestimmte Anzahl von Aspekten erwartet, sollten nicht mehr Aspekte genannt werden. Wenn nicht alle notierten Aspekte korrekt sind, muss das Item als falsch gelöst bewertet werden.

Mehrfachwahlaufgaben (Multiple Choice)

Bei Mehrfachwahlaufgaben (*Tarea 4*) ist immer nur eine Lösung korrekt. Werden mehr Kreuze gesetzt, so gilt das jeweilige Item als falsch gelöst.

¹³ häufig auch mit B1.1 bezeichnet

Tarea 1

Consejos para dormir bien¹⁴

Lee los textos sobre cómo mejorar el sueño.

Elija el consejo correcto de la lista (A-L) para cada párrafo (1-9).

Hay dos consejos que no se deben utilizar.

La primera respuesta (0) ya existe y sirve de ejemplo



0 ____

El color de la luz es un elemento importante. Cuando te preparas para irte a la cama, elige una luz cálida. Lo ideal es una bombilla con intensidad luminosa regulable, que le permita cambiar la calidez de la luz según sus necesidades.

1 ____

El dormitorio debe ser lo más oscuro posible, pero a menudo es difícil evitar que entre la luz. Las cortinas opacas y enrollables pueden marcar una gran diferencia, impidiendo la entrada de luz natural y artificial en la habitación.

2 ____

La temperatura es otro de los factores más importantes para dormir bien. La temperatura ideal del dormitorio debe estar entre 16 y 20 °C. Pero además de la temperatura ambiente, procure mantener siempre una temperatura correcta de la cama y del cuerpo.

3 ____

Añade a tu habitación elementos naturales como plantas o flores. El verde en el dormitorio ayuda a limpiar el aire y a hacer el ambiente más acogedor y agradable. Hay algunas plantas en particular que son mejores para mejorar el sueño que otras.

4 ____

A la hora de amueblar tu dormitorio, te aconsejamos que elijas un estilo sencillo para fomentar el orden: una habitación ordenada y limpia te permitirá dormir más relajado y despertarte con más energía. Los colores también pueden influir en nuestra mente de distintas maneras. Los colores más relajantes son el azul, el amarillo y el verde.

5 ____

Un colchón cómodo, una almohada que se adapte a su postura y una manta adecuada son esenciales para dormir bien. La elección de un colchón duro o blando influirá en tu postura durante el sueño. La elección de la almohada también es muy importante: debe adaptarse a tus gustos, pero también a tu postura al dormir.

6 ____

Acuéstate y pon el despertador más o menos a la misma hora todos los días. Crear una rutina acostumbra al cuerpo a dormirse y despertarse a la hora correcta, incluso sin despertador. Una rutina de ocho horas de sueño al día sería lo ideal.

¹⁴ Aufgabe in Anlehnung an

<https://www.matura.gv.at/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=5519&token=73e511f5ca1ed3c162b71a3d49074a1aacad7398> (letzter Aufruf: 25.06.2024)

7 ____

Desde luego, hay gente que siempre se queda dormida delante del televisor. Sin embargo, la televisión no ayuda en absoluto a conciliar el sueño. Por tanto, hay que evitar la televisión en el dormitorio, pero también las tabletas y los smartphones.

8 ____

Crea un ritual para seguir cada noche antes de acostarte. Para relajarte y cumplir tu horario, realiza una actividad breve y relajante antes de dormirte. Bebe un vaso de leche, lee un libro relajante, practica la meditación o haz suaves ejercicios de estiramiento.

9 ____

El dormitorio sólo debe reservarse para dormir. Si tienes un escritorio justo en el dormitorio, deberías trasladarlo al salón o a la habitación de invitados. De este modo, empezarás a asociar tu dormitorio con el sueño y la relajación, en lugar de con el trabajo y el estrés.

Para dormir bien hay que

A	tener un dormitorio con el grado adecuado.
B	tener un horario regular de horas de sueño.
C	mantener los objetos electrónicos fuera de la habitación.
D	hacer regularmente las mismas cosas al final del día.
E	elegir objetos cómodos junto a la cama.
F	tener plantas en la habitación que bajen la temperatura.
G	preferir una habitación menos caótica.
H	tener plantas en la habitación para hacerla más saludable.
I	elegir una luz eléctrica agradable que haga más confortable la habitación.
J	utilizar materiales que reduzcan la luminosidad de la habitación.
K	elegir una iluminación que se adapte a las necesidades.
L	utilizar el dormitorio exclusivamente para dormir.

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
K									

___ / 9

Tarea 2

Experiencia *au pair*¹⁵

Lee el texto sobre las experiencias de una chica mexicana en el extranjero. Completa las frases (1-8) con un máximo de 4 palabras. La primera respuesta (0) ya está hecha y sirve como modelo.



“Conocer una nueva cultura abre la mente”

Erika Ursúa, 21 años, mexicana, estudiante de Mercadotecnia.

Erika Ursúa, 21 años, mexicana, estudiante de Mercadotecnia. Desde los 11 años tenía el sueño de ir a Europa. Alemania me llamaba mucho la atención porque a los 16 estuve estudiando inglés en Estados Unidos y tomé clases de alemán. Desde ahí me sentí atraída por el país. Cuatro años después comencé un curso de alemán y al poco tiempo surgió la gran oportunidad de ir como *au pair*.

Realmente no iba con una idea previa de Alemania, solo creía que era un país con mucha historia y, claro, los mitos que siempre surgen: que los alemanes son muy reservados y es verdad, pero aun así hice amigos que jamás voy a olvidar.

Primero estuve con una familia al norte de Alemania en un pueblito llamado Rostock. Por distintas circunstancias decidí contactar a otra familia y tres meses después llegué a Amberg, en Baviera.

Mis labores eran cuidar a los cuatro niños (de 3, 4, 7 y 8 años de edad), pero generalmente alguno de sus papás estaba en casa para que no fuera tan pesado. Trabajaba de lunes a viernes desde que los niños salían del kindergarten y la escuela hasta la cena. En ocasiones tenía que ponerles el pijama o acomodar la mesa. Trabajaba el sábado y tenía libre el domingo.

Como todo, es complicado llegar a un lugar donde todo es totalmente diferente. Tanto la familia como yo hicimos el esfuerzo por tener una relación sana. Lo que más me costaba era tener paciencia. A veces uno no está en sus mejores días y es normal que los niños griten o lloren. La adaptación fue complicada y en ocasiones quería salir corriendo de la casa.

Siempre se extrañan muchas cosas y más cuando tu país es totalmente diferente. Mi familia, mis amigos, el clima y la comida fue lo principal, por no decir que prácticamente todo. El sol fue un factor que me marcó mucho. Yo soy de Colima, una ciudad muy cálida donde todo el año es como si fuera verano. Entonces la ausencia de sol por muchas semanas me hacía sentir apagada, sin energía y a veces deprimida.

Si hubiera podido cambiar algo creo que hubieran sido las horas de trabajo; me hubiera encantado tener más días libres. Es importante hablar claro con la familia y exigir los días que corresponden.

Al finalizar este fabuloso año quedé convencida de que en experiencias como esta hay que disfrutar el momento, crecer como persona, aprender cosas nuevas y, lo más importante, agradecer las oportunidades. Obviamente, estudiar alemán y aprender de esta grandiosa y hermosa cultura.

¹⁵ Aufgabe entnommen von https://prod.aufgabenpool.at/srdp_lfs/aufgaben/1446/6324_SPA_NF_LE_AU.pdf (letzter Aufruf: 25.06.2024)

0	Ya de muy joven, Erika quería ...	<i>ir a Europa.</i>
1	Erika pensaba que los habitantes de su destino ...	
2	Después de algún tiempo en un lugar pequeño Erika eligió ...	
3	Erika se ocupaba de los niños después de que estos ... (Da una respuesta)	
4	Después de trabajar toda la semana, Erika siempre ...	
5	De su trabajo, lo más duro a Erika le parecía ...	
6	Por la diferencia de clima, Erika de vez en cuando ... (Da una respuesta)	
7	Según Erika, es necesario decir a la familia lo que quieres y pedir ...	
8	Al terminar su estancia, Erika pensó que un año como <i>au pair</i> te permite ... (Da una respuesta)	

___ / 8



Tarea 3

Descripción de un animal¹⁶

Lee el texto de una chica sobre su perro. Faltan algunas partes de las frases. **Elige las partes correctas (A- I) para cada espacio en blanco (1- 6).** Hay dos partes que no deben utilizarse. La primera respuesta (0) ya existe y sirve de ejemplo.

Mi animal favorito es el perro y tengo uno desde hace tres años. Mi perro se llama Pepito, y (0) ____, junto con su hermanito. Una vez encontrados, los cuidó un criador de perros de su campo, que también es amigo de mi familia desde hace mucho tiempo. Fue precisamente en agosto, cuando pidió a mis padres que me dieran un perro, y finalmente conseguí convencerles de que adoptaran a la tímida perrita, que sería mía. El nombre que le puse procede de una película, "Tres metros sobre el cielo", en la que había un perro que se llamaba como él. Pepito (1) ____, tiene una cola parecida a la de un zorro, muy peluda en comparación con el resto de su cuerpo. Al principio nos costó mucho acostumbrarle a hacer pipí fuera; de hecho, a menudo lo hacía en casa, concretamente en las alfombras, y mamá le gritaba, porque lo ensuciaba todo y ella tenía que limpiarlo. Yo (2) ____, en la plaza, en la playa, en el paseo marítimo, porque estaba feliz y orgullosa de tener por fin un perro propio. Cuando estábamos en casa, sin embargo, yo jugaba con él, haciéndole coger la pelota de tenis, y él quería que se la sacara de la boca; entonces yo le daba varios objetos para que los mordiera y le salieran los dientes. De bebé ya era muy cariñoso y mimoso, de hecho, se quedaba dormido en mi regazo y a menudo lo cogía en brazos. Ahora que es mayor, sin embargo, ya no quiere, si lo cojo me gruñe, quizás porque (3) ____, ya que lo llevé al mar y se perdió entre las rocas. Lo oímos ladrar y un amigo mío bajó y lo recogió para ponerlo a salvo, pero ha cambiado un poco desde entonces; de hecho, se vuelve agresivo si alguien lo toca de mala manera. Su lugar preferido es el balcón, desde que tenemos piso, porque (4) ____; de hecho, si pasa algún perro no para de ladrar, porque es como si se adueñara de él. Mi madre siempre intenta reñirle cuando lo hace, pero a veces no puede pararle, también porque se sube a las plantas y las estropea. Cuando vuelvo a casa, sin embargo (5) ____, se pone contento, aunque no me vea en cinco minutos, se emociona y quiere mimos, aunque siempre los quiere, sobre todo cuando se acurruca sobre sus patas, o se tumba en el suelo enseñándote la barriga, en un sentido de sumisión como dice mi veterinario, pero también señal de que quiere muchas caricias. Cuando (6) ____, quiere ser el centro de atención, se agita, quiere ser saludado con una caricia, y a menudo se pone de espaldas, imponiendo un poco su presencia y, si la gente no tiene miedo, lo dejamos libre, si no, nos vemos obligados a encerrarlo en el balcón, pero ladra que quiere entrar para no estar solo. En fin, podría contarte muchas cosas de mi amigo de cuatro patas, pero lo mejor es que te es fiel y siempre está ahí, te demuestra tanto cariño que ni un hombre puede dar.

¹⁶ Aufgabe in Anlehnung an

<https://www.matura.gv.at/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=2343&token=7d9de35c935d67a407cef1abe656932320409998> (letzter Aufruf: 25.06.2024)

A	tuvo un trauma de pequeño
B	permanece en silencio durante unos minutos
C	fue encontrado en un cubo de basura
D	siempre me festeja
E	a menudo lo sacaba a pasear
F	llega una nueva persona
G	solía darle de comer incluso por la noche
H	es de color marrón, pero con manchas blancas
I	desde allí puede controlar su territorio

0	1	2	3	4	5	6
C						

___ / 6

Tarea 4

Barcelona, una ciudad con calidad de vida¹⁷

El siguiente texto trata de los beneficios de vivir y trabajar en la Península Ibérica.

Marque con una cruz (x) la respuesta correcta.

La primera respuesta (0) ya está hecha y sirve como modelo.



Barcelona, una ciudad con calidad de vida

Directivos y profesionales extranjeros se mudan al país atraídos por el clima, la cultura y el estilo de vida.

El kazajo Tair Assimov decidió vender su casa en Finlandia y mudarse a Barcelona sin haber puesto nunca antes un pie en la ciudad. Quería escapar de los inviernos escandinavos y lo que averiguó por internet le pareció suficiente. "El clima, la cultura, el estilo de vida...", enumera Tair. Convenció a su esposa, Olessya, inscribió a su hija en una escuela internacional y dio el salto en 2013. "No ha habido un solo día en el que nos hayamos arrepentido de nuestra decisión, solo de no haberla tomado antes", dice este ingeniero informático de 34 años nacido en Almaty, formado en Helsinki y fundador de dos startups. Como emprendedor, tenía la libertad de elegir dónde quería vivir. Y eligió Barcelona.

La familia Assimov parece un caso excepcional, pero no lo es. El 56 % de los extranjeros radicados en España decidió mudarse al país para mejorar su calidad de vida y el 74 % considera que lo ha logrado, según la encuesta 2016 Expat Explorer. El estudio, elaborado por HSBC en base a las respuestas de 26 871 expatriados que viven en 190 países, destaca que los extranjeros valoran España como el segundo país con la mejor calidad de vida, solo por detrás de Nueva Zelanda.

La calidad de vida se ha convertido en una palanca del desarrollo económico, según Mateu Hernández, director de la asociación Barcelona Global (BG). Hernández cree que está en marcha una competencia global entre las ciudades para atraer al mejor talento del mundo y que los aspectos no profesionales como el clima y la oferta cultural marcan la diferencia. El objetivo de BG es captar la atención de directivos, inversores, artistas y emprendedores. "Queremos que tengan a Barcelona en su lista en el momento de elegir dónde vivir", sostiene Hernández.

En la lista de Regula Stammbach estaban Niza, Roma, Génova y también Barcelona. Tras 10 años en Fráncfort, esta suiza doctorada en psicología organizacional y su esposo se preguntaron: "¿Queremos vivir el resto de nuestras vidas aquí?". La respuesta fue un no rotundo. La elección de su siguiente destino fue un ejercicio de democracia familiar: votaron ella, su marido y su hija. Cada uno le dio una puntuación a las cuatro ciudades de la lista; la mejor calificada fue Barcelona. "Es la ciudad ideal: la cultura, el mar, el clima, la gastronomía, el estilo de vida clásico y moderno", resume Regula.

Como Tair y Olessya, Regula y su familia podían elegir. Era el año 2014 y ella dirigía una consultora en liderazgo para empresas y su esposo era el dueño de una empresa de marketing. Desde ese mismo año viven en Castelldefels, cerca del aeropuerto El Prat. "Viajo todas las semanas a Suiza y al resto de Europa para visitar a mis clientes", explica Regula.

El talento seduce al capital

¹⁷ Aufgabe entnommen von https://aufgabenpool.at/srdp_ifs/aufgaben/1445/6914_SPA_MCQ_LE_AU.pdf
letzter Aufruf: 25.06.2024

El romance entre la calidad de vida en España y el talento tiene un correlato en las decisiones de inversión. "El talento atrae al capital más que el capital al talento", asegura Hernández. El gerente de BG argumenta que si antes las inversiones iban detrás de los recursos naturales y las fuentes de energía, ahora van donde hay buenos profesionales.

0. El señor Assimov decidió emigrar a España por...		
A	la situación económica en Finlandia.	
B	las condiciones climáticas.	X
C	una oferta de empleo interesante.	
D	razones familiares.	
1. Antes de dejar todo, tuvo que hablar con...		
A	su jefe.	
B	sus hijos.	
C	su mujer.	
D	sus padres.	
2. Por sus estudios el señor Assimov sabe trabajar...		
A	con estudiantes.	
B	con ordenadores.	
C	en la gastronomía.	
D	en un banco.	
3. Según una encuesta, mejor que en España se vive en...		
A	tres países europeos.	
B	en dos países latinoamericanos.	
C	los Estados Unidos.	
D	un solo país.	
4. Antes de mudarse a España, la familia suiza tenía...		
A	dificultades financieras.	
B	su residencia en una ciudad alemana.	
C	pocas ganas de dejar su patria.	
D	problemas profesionales.	

Fortsetzung der Aufgabe auf der nächsten Seite

5. Regula Stambach y su familia se mudaron a España por...		
A	una decisión de toda la familia.	
B	una decisión del padre.	
C	el deseo de la hija.	
D	la profesión de la madre.	
6. Regula ve a su clientela personalmente...		
A	irregularmente.	
B	una vez al mes.	
C	cada siete días.	
D	raramente.	

____ / 6

Insgesamt: ____ / 29

Lösungen

Tarea 1

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
K	<i>J</i>	<i>A</i>	<i>H</i>	<i>G</i>	<i>E</i>	<i>B</i>	<i>C</i>	<i>D</i>	<i>L</i>

Tarea 2

0	<i>ir a Europa.</i>
1	<i>son muy reservados</i>
2	<i>contactar a otra familia</i>
3	<i>salían del kindergarten/salían de la escuela</i>
4	<i>tenía libre (el domingo)</i>
5	<i>tener paciencia</i>
6	<i>se sentía apagada/sin energía/deprimida</i>
7	<i>los días que corresponden</i>
8	<i>disfrutar el momento/crecer como persona/aprender cosas nuevas/agradecer las oportunidades</i>

Tarea 3

0	1	2	3	4	5	6
C	<i>H</i>	<i>E</i>	<i>A</i>	<i>I</i>	<i>D</i>	<i>F</i>

Tarea 4

0	1	2	3	4	5	6
B	<i>C</i>	<i>B</i>	<i>D</i>	<i>B</i>	<i>A</i>	<i>C</i>

Zum Leseverstehen in Übungssituationen

Fase de calentamiento

Aquí ves un título de un artículo periodístico. ¿Conoces algún invento español? ¿Cuáles conoces? Hablando de inventos en general, ¿qué invento es muy importante para tu vida y por qué?

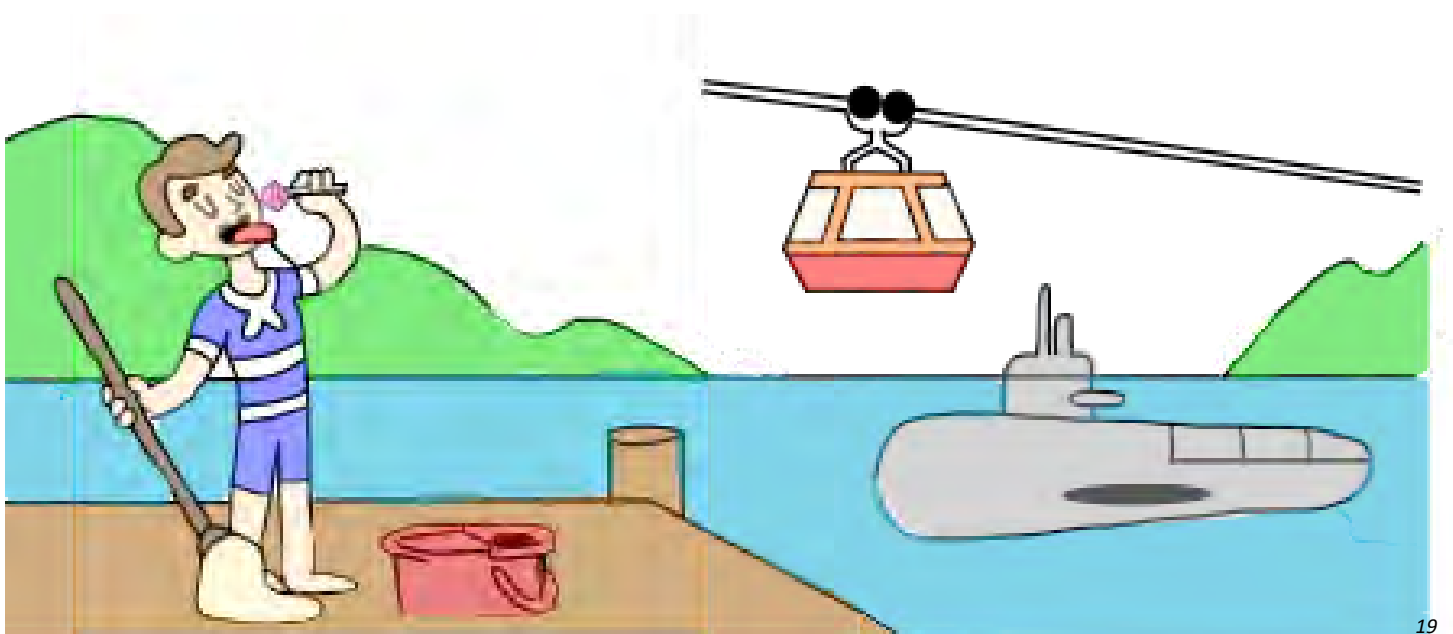
Ciencia

Los inventos españoles más importantes de la historia

- No podemos dudar que España es tierra de inventores. Probablemente el más conocido sea el submarino, pero hay muchos más.

18

Paso	¿Qué hacer?	
1	Mira la siguiente imagen y describe lo que puedes ver.	pre-lectura



19

¹⁸ <https://www.muyinteresante.es/ciencia/9201.html> (letzter Aufruf: 25.06.2024)

¹⁹ angelehnt an: <https://www.profedelee.es/actividad/5-inventos-espanoles/> (letzter Aufruf: 25.06.2024)

<i>Paso</i>	<i>¿Qué hacer?</i>	
2	<i>Pensar en sinónimos para entender textos complicados.</i>	<i>pre-lectura</i>

Relaciona las siguientes palabras con un sinónimo adecuado.

moverse
el invento
el utensilio
la mesa
el vehículo
la lengua
simplificar
lavar
poder
hacer
la silla
digital
actualmente
el trabajo
la casa
hacerse
reducir
práctico

electrónico
bajar
el asiento
convertirse en
la labor
limpiar
útil
el idioma
realizar
la tabla
ser capaz de
desplazarse
el hogar
el medio de transporte
la invención
hoy en día
la herramienta
facilitar

<i>Paso</i>	<i>¿Qué hacer?</i>	
3	<i>Haz las siguientes tareas de comprensión lectora (A-C).</i>	<i>lectura</i>

A. Un invento práctico

Vas a leer un informe sobre un invento doméstico.

Marca con una cruz (x) la opción correcta.

La fregona

La invención de la fregona ha sido una gran ayuda para simplificar la limpieza del hogar. Antes de su creación, la limpieza del suelo era una tarea tediosa y laboriosa. La fregona, con su diseño práctico y fácil de usar, permite limpiar el suelo de manera rápida y efectiva. Además, su uso ha permitido reducir el consumo de agua y productos químicos en la limpieza del hogar. La fregona se ha convertido en un elemento imprescindible para muchos hogares y ha sido una herramienta muy útil para aquellas personas que desean mantener su hogar limpio y ordenado de una manera más sencilla.

1. Antes, limpiar el piso		
A	era una tarea horrible.	
B	costaba mucho esfuerzo.	
C	se hacía de rodillas.	
2. La herramienta doméstica ofrece la posibilidad de		
A	lavar el piso fácilmente.	
B	aprender a limpiar rápidamente.	
C	conseguir una nueva imagen del hogar.	
3. El manejo del invento		
A	ha cambiado las costumbres de las mujeres.	
B	ha bajado la utilización de recursos naturales e industriales.	
C	ha revolucionado el comportamiento de consumo de las personas.	
4. El invento ha llegado a ser		
A	un diseño imprescindible para numerosas herramientas.	
B	un sencillo deseo de facilitar el trabajo.	
C	un objeto esencial para muchas viviendas.	

1	2	3	4
B	A	B	C

___ / 4

B. Una aeronave especial

Vas a leer un informe sobre un vehículo.

Encuentra los elementos correctos de la lista (A-F) para completar las frases (1-4).

Hay dos elementos que no se usan.

El helicóptero

Juan de la Cierva inventó el Autogiro en 1923. Es una aeronave especial porque puede volar despacio y aterrizar en lugares pequeños. A diferencia del helicóptero, sus rotores son impulsados por la corriente de aire generada por el movimiento del avión en el aire. Por eso, es ideal para misiones de rescate y vigilancia en zonas de difícil acceso. También se utiliza para explorar terrenos agrestes. Actualmente, el Autogiro se emplea para la vigilancia de incendios forestales y, en algunos lugares, como medio de transporte turístico.

1	El Autogiro es capaz de llegar a	
2	El vehículo puede moverse con	
3	El invento resulta perfecto para	
4	En ciertos sitios, hoy en día, la aeronave se utiliza para	

A	la fuerza del viento.
B	el transporte de productos aeronáuticos.
C	un sitio de tamaño limitado.
D	la ayuda de un motor.
E	el traslado de viajeros.
F	una operación de seguridad.

1	2	3	4
C	A	F	E

___ / 4

Distractores: B, D



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ramón_Silvestre_Verea_Garc%C3%ADa_%28MUNCYT,_Eulogia_Merle%29.jpg

C. Un inventor excepcional

Vas a leer un informe sobre Ramón Verea, un inventor español.

Contesta a las preguntas (1-6) con 1-6 palabras.

Ramón Verea: Periodista, Escritor, Inventor. Este era Ramón Verea, inventor de la calculadora moderna.

Ramón Verea fue un hombre versátil y multifacético. Nacido en 1833 en España, fue periodista, escritor e inventor. Sin embargo, es más conocido por su invención de la calculadora moderna, que estaba adelantada a su tiempo.

La calculadora de Verea fue patentada en 1878 y se basaba en un sistema de ruedas dentadas que permitían realizar operaciones aritméticas complejas de manera rápida y precisa. Esta calculadora era una verdadera obra maestra de la ingeniería, que superaba en muchos aspectos a las calculadoras existentes en ese momento.

Además de su labor como inventor, Ramón Verea fue también un destacado periodista y escritor. Escribió numerosos artículos para diferentes periódicos y revistas de la época, en los que abordaba temas diversos como la política, la literatura o la historia. También publicó varias novelas y ensayos que le valieron el reconocimiento de la crítica y el público.

En su faceta como inventor, Verea no se limitó a la calculadora. También patentó otros inventos, como una máquina de escribir con caracteres impresos en relieve, que mejoraba la legibilidad de los textos, o una máquina para la fabricación de cigarros, que automatizaba el proceso y reducía los costos de producción.

Ramón Verea fue un hombre adelantado a su tiempo, un auténtico genio que destacó en diferentes campos del conocimiento. Su legado como inventor y escritor es todavía hoy una fuente de inspiración para muchas personas que buscan la excelencia en su trabajo.

1	¿Cuándo nació Ramón Verea?	en 1833
2	¿Qué invento le hizo famoso?	la calculadora moderna
3	¿Con qué mecanismo funcionaba su invento?	un sistema de ruedas (dentadas)
4	Aparte de ser inventor, ¿a qué profesiones también se dedicó?	<ul style="list-style-type: none"> escritor y periodista
5	¿Qué otros inventos hizo registrar? (Da una respuesta)	una máquina de escribir/una máquina para la fabricación de cigarros
6	En su época, ¿cómo lo veían? (Da una respuesta)	como un hombre adelantado (a su tiempo)/ como un auténtico genio

Paso	¿Qué hacer?	
4	Discute sobre las siguientes preguntas.	post-lectura



¿Cuál crees que es el país que ha creado los inventos más importantes del mundo? ¿Por qué?

¿Podrías mencionar algunos de esos inventos para justificar tu respuesta?



Paso	¿Qué hacer?	
5	¿Cómo se puede describir una palabra usando explicaciones?	pre-lectura

Combina los siguientes inventos con sus explicaciones.

La fregona	es un dulce popular en todo el mundo.
El futbolín	es un juego de un deporte en una mesa.
El Chupa Chups	es un barco que puede navegar debajo del agua.
La grapadora	es un medio de transporte aéreo.
El teleférico	se usa para limpiar el suelo.
La jeringuilla desechable	se usa para unir hojas.
El submarino	es un instrumento médico para inyectar líquidos.

Paso	¿Qué hacer?	
6	Preparar una charla de un minuto.	pre-lectura

Prepara una charla de un minuto sobre la siguiente pregunta:

¿Cómo tiene que ser un invento para que tenga éxito?

Puedes usar las siguientes expresiones para estructurar tu charla:



<i>Paso</i>	<i>¿Qué hacer?</i>	
7	<i>Haz la siguiente tarea de comprensión lectora.</i>	<i>lectura</i>

Inventos españoles

0. Chupa chups

Enric Bernat tuvo una idea revolucionaria en 1957: crear un caramelo montado en un palito. Fundó la compañía de piruletas Chupa Chups en 1958. El logotipo de Chupa Chups fue diseñado por Salvador Dalí en 1969.

1. Traje de astronauta

El granadino Emilio Herrera Linares inventó en 1935 un traje con sistema de refrigeración, micrófono y visera para proteger de los rayos UV, que sirvió para el vestuario de los astronautas de la NASA. Herrera Linares también ayudó a Juan de la Cierva con el autogiro.

2. Autogiro

Juan de la Cierva creó el autogiro, una aeronave parecida al helicóptero que se convertiría en esta máquina voladora. El autogiro es el precursor del helicóptero moderno. El vehículo ideado por Juan de la Cierva constaba de un ala giratoria que se movía con un sistema similar al de los aviones, pero desplazándose con la fuerza del viento. En la prueba realizada en 1923 el autogiro consiguió recorrer hasta 200 metros.

3. Submarino

El ingeniero murciano Isaac Peral diseñó una embarcación sumergible alimentada por energía eléctrica, revolucionando la navegación submarina. Comenzó a trabajar en los planes para un submarino diseñado para uso militar. El primer submarino Peral se fabricó con acero y fue lanzado con éxito en 1888 y actualmente se encuentra expuesto en el Puerto de Cartagena (Murcia).

4. Fregona

En la década de 1960, el ingeniero y oficial del Ejército del Aire, Manuel Jalón Corominas, creó una fregona especialmente diseñada para limpiar el suelo de forma más eficaz y sin tener que agacharse para hacerlo. El invento data de 1956 y desde ese momento dejamos de fregar el suelo de rodillas.

5. Calculadora digital

El ingeniero civil y matemático español Leonardo Torres y Quevedo creó alrededor de 1914 la primera calculadora digital que llevaba a cabo los cálculos de forma autónoma.

6. Silla de ruedas

No está muy claro quién fue el inventor de la silla de ruedas; la primera que fue concebida para transportar a una persona fue creada para el monarca Felipe II de España por un inventor cuyo nombre nadie conoce. En un principio se llamó "silla de inválido". Posteriormente, Stephen Farfler construyó en 1655 una silla autopropulsada sobre tres ruedas para sí mismo.

7. Fútbolín

El poeta, editor e inventor gallego Alejandro Campos Ramírez se hizo famoso por su invento muy popular: el fútbolín. Inspirado en el ping pong, Campos Ramírez resultó herido durante la Guerra Civil Española en 1936 y tuvo que permanecer en el hospital durante bastante tiempo. Allí conoció a muchos niños que se quejaban de que no podían jugar al fútbol, lo que le dio la idea de crear la mesa de fútbolín. Su gran idea fue patentada en 1937 y la disfrutamos desde entonces.

8. Enciclopedia mecánica

Este invento de la maestra, escritora e inventora de Ferrol, Ángela Ruiz Robles, es el precursor del libro electrónico, el ebook. Ruiz Robles (Doña Angelita, como la conocían en su época), creó este artilugio en 1949. La enciclopedia mecánica (máquina tecnológica para estudios) era un dispositivo con circuitos eléctricos y bobinas automáticas que permitía crear textos en diferentes idiomas y que podían leerse digitalmente. Ocupaba lo mismo que una cartera de colegio. La maestra patentó su invento en 1962. Habría que esperar poco más de medio siglo después, para ver aparecer el primer libro electrónico tal y como lo conocemos actualmente.

9. Teleférico

El teleférico fue registrado como patente en 1887. Su inventor es Leonardo Torres Quevedo, quien desarrolló "un sistema de camino funicular aéreo de alambres múltiples". El primer teleférico apto para el transporte público de personas fue inaugurado en 1907 en el Monte Ulía (San Sebastián). Y no tardaría mucho en traspasar fronteras. De hecho, el ubicado en las cataratas del Niágara, se inspiró en este de 1887.

10. Grapadora

Este invento tiene su origen en el País Vasco. Esta región de grandes inventores también ideó uno que cambió el mundo: la grapadora. Fue creada a petición de Luis XVII de Francia, quien encargó a un inventor vasco una forma de coser sus documentos para tenerlos organizados. La grapadora precursora de la actual y aunque hoy en día es una patente que ha facilitado la vida de todo el mundo, no se propagó fuera de nuestras fronteras hasta el siglo XX (1920).

Ideas de inventores españoles

Va a leer algunos textos sobre inventos de origen español.

Relacione los textos (1-11) con sus respectivas ideas principales (A-M). Hay una idea principal que no se usa.



Se trata de un invento de ...

A	un vehículo que puede mover a pasajeros en cabinas a diferentes alturas.
B	un objeto volante que se mueve con la ayuda del aire.
C	un asiento que sirve para desplazar a gente lesionada.
D	un utensilio que ayuda a borrar palabras escritas en hojas de papel.
E	un aparato electrónico capaz de sumar y multiplicar directamente.
F	un vehículo que es capaz de navegar bajo el agua.
G	una prenda de ropa especial para trabajar en el espacio exterior.
H	un dulce de forma redonda puesto en un palo.
I	un utensilio que facilita unir hojas de papel.
J	un aparato informático que se usa para la escritura y lectura.
K	un objeto médico para dar inyecciones una sola vez.
L	un deporte de pelota que se practica en una tabla.
M	una herramienta doméstica para lavar el piso fácilmente.

___ / 10

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
H	G	B	F	M	E	C	L	J	A	I

Distractor D,K

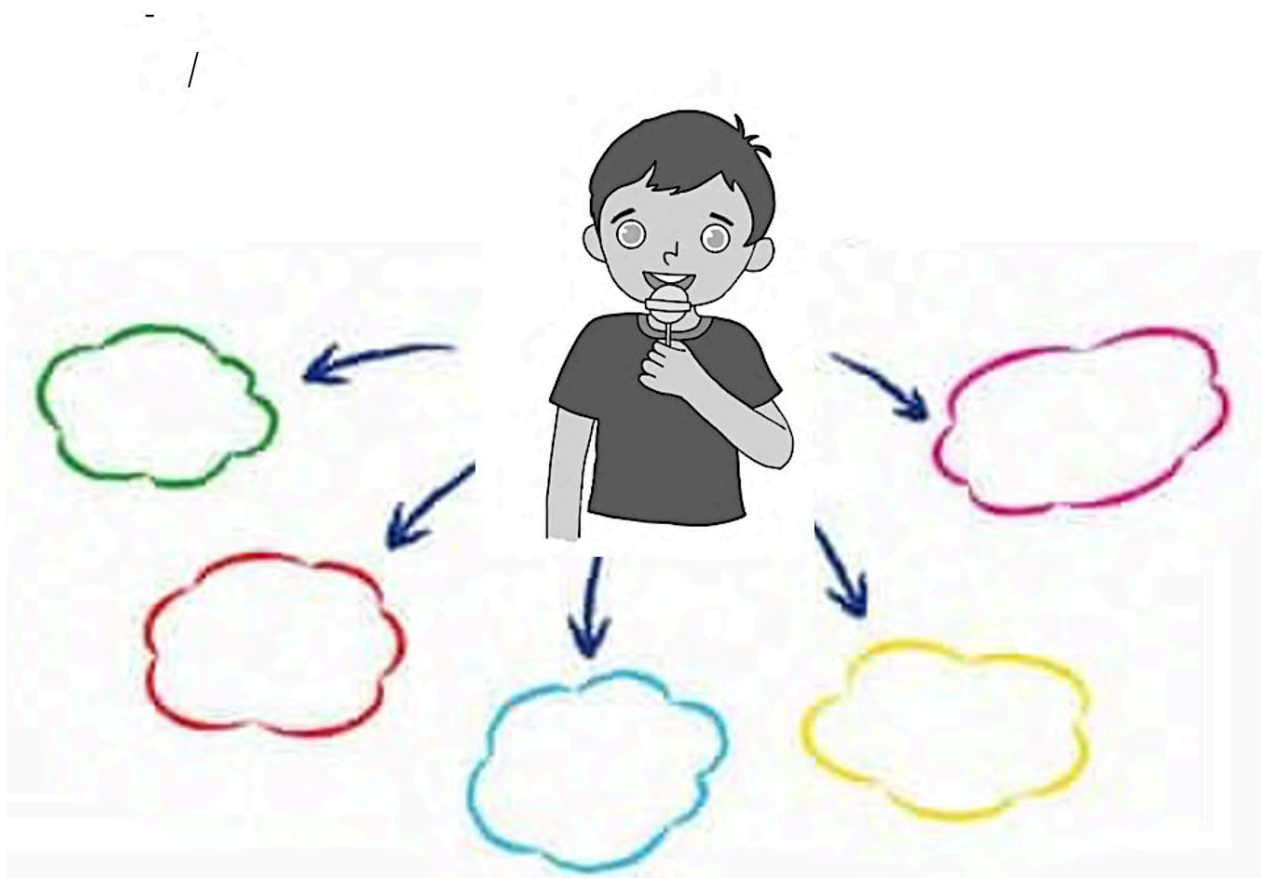
Paso	¿Qué hacer?	
8	Acércate al texto activando de antemano tu conocimiento del mundo.	pre-lectura

¿Qué información esperas encontrar en un texto sobre un invento?

-
-
-
-
-
-

¿Qué asociaciones te evoca la imagen?

-
- /



Paso	¿Qué hacer?	
9a	Haz la siguiente tarea de comprensión lectora. Pero antes de empezar a trabajar con el texto, fíjate primero en las oraciones incompletas de la tarea y piensa qué información podría utilizarse para completarlas.	lectura

El dulce más famoso de España²⁰

Lee el texto sobre un caramelo muy famoso.

Completa las frases (1-7) con un máximo de 4 palabras.

La primera respuesta (0) ya está hecha y sirve como modelo.



Chupa Chups: la historia del dulce que conquistó el mundo

Eran los años 50, los niños se sacaban de la boca los caramelos para contemplarlos – era un momento mágico – o para esconderlos de sus padres porque estaba prohibido comer golosinas antes de las comidas. De esta forma, los chiquillos se pringaban las manos y los bolsillos y, después, seguían chupando el caramelo.

Este hábito no era nada higiénico, pero el catalán Enric Bernat Fontlladosa encontró una solución práctica y sencilla: introdujo un palo al caramelo y así nacieron los Chupa Chups.

Bernat fundó la empresa Chups en 1958, en Villamayor (Asturias). Una canción promocionaba el producto por la radio, con el anuncio: “Obtén algo dulce para chupar, chupa, chupa como un Chups”.

La expresión “Chupa Chups” se popularizó y acabó siendo el nombre de la compañía. Solo faltaba un buen logotipo para internacionalizar el producto y Bernat pensó en el artista más creativo del momento: Salvador Dalí. El pintor hizo un diseño luciente y alegre. Los Chupa Chups empezaron a fabricarse en otros países y se hicieron famosos.

Campañas publicitarias con celebridades ayudaron al éxito. También los personajes de culto, como el detective Kojak, consumían Chupa Chups, e incluso los astronautas de la estación MIR en 1995. Con ellos, estos dulces no solo conquistaron el mundo, sino también el espacio.

Pero después de casi cincuenta años de éxito, las ventas de Chupa Chups bajaron de forma drástica. Bernat falleció en 2003 y en 2006, la multinacional italo-holandesa Perfetti Van Melle compró la firma.

El infortunio siguió: se cerraron fábricas que eran el sustento económico de muchas familias.

También la de Villamayor, donde se fabricó el primer caramelo con palo, que se considera uno de los grandes inventos españoles del siglo XX.

²⁰ Aufgabe entnommen von: <https://www.oesz.at/FIS/MATERIAL/266.pdf> (letzter Aufruf: 25.06.2024)

0	Antes de comer, los niños no tenían permitido ...	<i>comer dulces</i>
1	La novedad del caramelo Chupa Chups fue...	un palo
2	La empresa Chups nació... (Da una respuesta)	en 1958 en Villamayor en Asturias en 1958 en Villamayor
3	Un artista famoso creó... (Da una respuesta)	un diseño luciente/alegre un buen logotipo
4	El caramelo les gustaba también a... (Da una respuesta)	personajes famosos/de culto los astronautas
5	Tras casi medio siglo hubo menos...	ventas
6	El inventor de Chupa Chups murió...	en 2003
7	Al final muchas fábricas...	cerraron

___ / 7

Paso	¿Qué hacer?	
10	Discutir sobre la importancia de los inventos.	post-lectura

¿Cuál de los inventos españoles mencionados te parece lo más importante? Explica y discute con tus compañeros. Usa las expresiones de abajo.

¿Cómo añadir algo?

Por un lado... por otro lado...
Un ejemplo es...
Eso significa que...
Quiero decir que...
... porque...

¿Cómo expresar desacuerdo?

No lo veo como tú
No es verdad,
No es cierto,
No estoy de acuerdo,
No comparto tu opinión,
Yo pienso lo contrario,

¿Cómo expresar acuerdo?

Tienes razón.
Es cierto.
Exactamente. Así es.
Soy de la misma opinión.
Pienso lo mismo que tú.
Estoy de acuerdo con lo que dices.

SPRECHEN

Die Schulung der Sprechkompetenz hat im schulischen Gebrauch vor allem auch durch die verpflichtende Einführung der Sprechprüfungen enorm an Bedeutung gewonnen...

Zur *Sprechkompetenz* in Überprüfungssituationen

Der Erlass des Kultusministeriums vom 02.11.2015 hinsichtlich der obligatorischen Sprechprüfung in der Sekundarstufe I und der fakultativen Durchführung in der Sekundarstufe II gilt es genau wie die dazugehörige Anlage 2²¹ zu bedenken. Die Bewertungsbögen sind hierbei verpflichtend vorgegeben, damit die Sprechprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit/Klausur gelten kann. Bei der Bewertung ist immer die Konkretisierung für die jeweilige Niveaustufe als Grundlage der Bewertung heranzuziehen.

Der Bewertungsbogen verdeutlicht, dass eine isolierte Bewertung von Sprachrichtigkeit nicht zulässig ist. Der Fokus liegt auf authentischem, spontanem und situativ angemessenem Sprechen. Die Fähigkeit zu kommunizieren hat durchgängig Priorität, ein Zurücktreten der Sprachrichtigkeit zugunsten der kommunikativen Leistung der Prüflinge ist unter diesem Fokus zwingend.²²

Die Prüfungspaare werden stets ausgelost und das Ergebnis wird idealerweise erst an dem Tag vor der Prüfung bekannt gegeben, damit einzelne Prüflinge nicht schon im Vorfeld miteinander üben und sich aufeinander einstellen können.²³

Der Ablauf der Prüfung folgt – wie im Erlass vom 02.11.2015 dargelegt – einem festgelegten Schema mit verbindlichen Zeitvorgaben. Vorbereitungszeiten direkt vor der Prüfung sowie Hilfsmittel sind für die Prüflinge nicht erlaubt:

- A1: max. 8/10 Minuten (entsprechend angepasst für drei Prüflinge)
- A2/A2+: max. 12/13 Minuten (entsprechend angepasst für drei Prüflinge)
- B1/B1+: max. 15/16 Minuten (entsprechend angepasst für drei Prüflinge)

Die Prüfung besteht – wie durch den Erlass ersichtlich – aus den **drei obligatorischen** Formaten *Interview*, *monologisches* und *dialogisches Sprechen*. Diese drei Formate erfordern die Realisierung unterschiedlicher Sprechakte, die im alltäglichen Leben vorkommen.²⁴ Um einen langfristigen Kompetenzaufbau überprüfen zu können, sollten die Themenfelder der drei Prüfungsteile i.d.R. aus unterschiedlichen Themenfeldern kommen.

- **Interview:** Die Prüflinge reagieren in einer eher formellen Situation, die ein entsprechendes Register erfordert, um die Vergleichbarkeit sicherzustellen. Sie äußern sich auf gezielte und fest vorgegebene Impulse der Lehrkraft zu einem bestimmten Themenbereich. Spontan von der Lehrkraft verwendete Impulse sowie eine Ausgestaltung der Ausgangsfrage sind nicht angezeigt. Den Prüflingen werden abwechselnd die **gleichen** Fragen gestellt, sodass abwechselnd Prüfling A bzw. B als Erster auf die Frage antworten muss. Die Prüflinge sollen zeigen, dass sie spontan und inhaltlich angemessen auf Fragen antworten können.

²¹ https://www.nibis.de/uploads/redriedl/moderne_fremdsprachen/20151102_Erlass%2BANlage_Moderne_Fremdsprachen.pdf und https://padlet.com/janne_voigt/lylknhktpb62gp2w/wish/1317623788

²² Vgl. https://www.nibis.de/uploads/nlq-riedl/spanisch/materialband/NKM_Spanisch_2020-1.pdf (S. 80ff)

²³ Vgl. Schulverwaltungsblatt, 7/2012, S. 352

²⁴ Vgl. https://www.nibis.de/uploads/1gohrgs/files/Sprechprüfung_Fremdsprachen-SII_final.pdf (S. 10ff)

- Das Interview besteht aus mehreren Fragen zu einem Thema.
 - Die Interviewfragen sollten einen offenen Charakter haben, damit längere, zusammenhängende Antworten gegeben werden können. Sollte ein sehr leistungsstarker Prüfling jedoch sehr lange Antworten geben, ist er ggf. zu unterbrechen, damit alle Fragen im vorgegebenen Zeitfenster gestellt werden können (Gleichbehandlung der Prüflinge sicherstellen).
 - In den Fragen sollte eine Progression vorhanden sein, von einfacheren Einstiegsfragen (Warm-up-Phase) bis hin zu komplexeren Schlussfragen.
- Monolog: Die Prüflinge eines Prüfungspaares erhalten unterschiedliches Bildmaterial und sprechen zusammenhängend in einem monologischen Kurzvortrag über ihren jeweiligen Bildimpuls. Prüfling B erhält seinen Bildimpuls erst nach dem Kurzvortrag von Prüfling A. Es sollte i.d.R. nur ein Bild/Foto – möglichst ohne weiteren Text - als Sprech Anlass verwendet werden.
 - Die Bilder/Fotos für die beiden Prüflinge sollten i.d.R. aus dem gleichen Themenfeld kommen, aber unterschiedliche Details enthalten.
 - Die Prüflinge sollten die Bilder/Fotos beschreiben, erläutern und ggf. kommentieren. Als Einstiegsimpuls reicht - bei einer adäquaten Vorbereitung im Unterricht – z.B. die Formulierung *Habla de la foto (y relaciónala con tus propias experiencias)*.
 - Zusatzimpulse sollten – wenn es der Prüfungsverlauf unbedingt erfordert – im Vorfeld schriftlich vorbereitet worden sein (z.B. *¿Qué idea nos da la foto sobre la calidad de vida?*)
 - Dialog: Die Prüflinge erhalten i.d.R. mehrere Bildimpulse zu einem bestimmten Themenbereich und müssen in ihrem Dialog durchgängig auf ihre Partnerinnen und Partner eingehen. Sie machen Vorschläge, erörtern dabei alle vorgegebenen Impulse, handeln Kompromisse aus und streben eine Einigung an. Es steht aber nicht das Ergebnis, d.h. die Einigung im Vordergrund, sondern die sprachliche und inhaltliche Gestaltung des Einigungsprozesses. Es ist wichtig, dass die Prüflinge das Gespräch stets aufrechterhalten und angemessen beenden. Es ist in diesem Prüfungsteil nicht zielführend, die Bilder/Fotos zu beschreiben bzw. die sprachlichen Impulse vorzulesen.
 - Die Aufgabe ist **kein** Rollenspiel, sie ist aber situativ eingebettet.
 - Die Prüflinge vertreten in einem vorgegebenen Rahmen sich selbst.
 - Es eignen sich mehrere Bilder/Fotos oder auch mehrere schriftliche Impulse als Sprech Anlass.
 - Die Prüflinge können sich auch auf mehr als eine Option einigen (z.B. *Es el fin de semana. Queréis hacer algo juntos. Para una cita hay actividades diferentes que se pueden hacer. Discutid sobre todas las actividades y elegid dos o tres*).
 - Es ist auch möglich, dass die Prüflinge – auf der Grundlage von nachvollziehbaren Argumenten - keine Einigung erzielen.

Die Prüfung wird von zwei Lehrkräften durchgeführt (Prüferin/Prüfer und Protokollantin/ Protokollant). Die Lehrkräfte verwenden dabei ihrer Rolle entsprechend unterschiedliche Bewertungsbögen. Die prüfende Lehrkraft greift nur ein, wenn eine längere Pause entsteht, wenn z.B. der Monolog zu früh abbricht, oder wenn z. B. die Redeanteile im Dialog zu unterschiedlich sind. Dabei sind i.d.R. nur die in den Prüfungsunterlagen

vorgegebenen Zusatzimpulse zu verwenden. Die protokollierende Lehrkraft greift **nicht** in den Prüfungsprozess ein. Sie hält ggf. Beobachtungen bezüglich der kommunikativen Kompetenz auf dem Protokollbogen fest.²⁵

Die Themengebiete, auf die sich die Sprechprüfungen beziehen, ergeben sich aus den Themenfeldern im KC Spanisch für die Sekundarstufe I²⁶. In der Prüfung soll dabei kein deklaratives Wissen zu auswendig gelernten Themen abgefragt werden, dies entspricht keinesfalls einer Kommunikationssituation. So ist es nicht zielführend, wenn z.B. Argentinien das Thema einer längeren Unterrichtseinheit war und die Lernenden dann in einem Interview Fragen zu Argentinien beantworten müssen, denn dies wäre eine reine Wissensabfrage. Ebenso wenig ist es im Sinne einer Kommunikationsprüfung zulässig, primär bestimmte Grammatikphänomene abzufragen. Ein kompletter Prüfungsteil der vom Prüfling z.B. in der Vergangenheit bewältigt werden soll, wird dem Prüfungsformat in keiner Weise gerecht.

Da Bildmaterial sinnvolle Sprechanlässe bietet und die Prüflinge keine Vorbereitungszeit haben, eignen sich Bilder im besonderen Maße für den monologischen und den dialogischen Teil. Beim Monolog sollten dabei vieldeutige Bilder²⁷ verwendet werden, die Redeanlässe bieten.

Die Ergebnisse werden den Prüflingen entweder am Ende eines Prüfungstages oder in der nächsten Unterrichtsstunde mitgeteilt.

²⁵ Hier kann unterstützend auf die Formulierungen des Bewertungsbogens rekuriert werden.

²⁶ <https://cuvo.nibis.de/cuvo.php?p=download&upload=58> (S.35f)

²⁷ Von sog. Wimmelbildern oder von Bildern, die keinen Interpretationsraum lassen, ist abzusehen.

Überprüfungsaufgabe (1) für die Sprechprüfung (B1)

5-6'

1. Entrevista [A y B]

Das Interview hat keinen Gesprächscharakter und ist alternierend (A-B/B-A/A-B) mit den Kandidaten durchzuführen.

En la primera parte de la prueba voy a hacerles algunas preguntas.

La entrevista será sobre el tema **el tiempo libre y las aficiones**.

Les voy a entrevistar de la siguiente manera:

Pregunta 1: Candidato A, después candidato B

Pregunta 2: Candidato B, después candidato A

Pregunta 3: Candidato A, después candidato B

¿Quieren que repita las instrucciones?

Auf die Zusatzimpulse darf ausschließlich im Fall von erheblich zu knappen Antworten ("sí"/"no") zurückgegriffen werden; in **keinem Fall** dürfen Nachfragen zu Einzelaspekten erfolgen oder darf sich ein Gespräch mit einem der Prüflinge entwickeln. In der ZA-Prüfung dürfen, der Vergleichbarkeit geschuldet, keine weiteren eigenen Zusatzimpulse verwendet werden.

No.	Pregunta	Zusatzimpulse (nur bei zu knappen Antworten verwenden)
1.	¿Qué actividades se pueden hacer en el lugar donde usted vive?	
2.	¿Qué les gusta hacer a sus amigos en su tiempo libre?	
3.	¿Con quién prefiere pasar su tiempo libre y por qué?	
4.	¿Cuáles son las ventajas de pasar su tiempo al aire libre?	
5.	¿Qué se puede aprender a través de las actividades de tiempo libre?	
6.	En su opinión, ¿tiene suficiente tiempo libre?	<i>Explique su opinión.</i>
7.	¿Qué importancia puede tener una afición que le apasiona realmente?	

Die komplexeren Fragen (**fettgedruckt**, Nr. 6 + 7) müssen in jedem Fall thematisiert werden; wenn die vorgegebene Zeit nicht ausreicht, können ggf. einige der vorhergehenden Fragen übersprungen werden.

2'

2. Monólogo [B]

Es beginnt der Prüfling, der in Teil I als zweiter an der Reihe war.

Ahora, que cada uno de ustedes hable más o menos 2 minutos sobre las imágenes, por favor. Primero voy a darle algunas fotos a [B]. [A], usted ahora va a estar escuchando y luego le voy a dar otras imágenes a usted.

Comunicación interpersonal

Falls vom Prüfling gewünscht, kann die Arbeitsanweisung wiederholt werden.

[B], aquí tiene sus imágenes, tratan de *la comunicación interpersonal*.

Relacione las dos fotos **explicando** qué idea de la comunicación interpersonal le dan.



Zentral ist die Bearbeitung des auf eine konkrete Sprechhandlung bezogenen Arbeitsauftrags (hier: **erklären**); eine erschöpfende, umfangreiche Beschreibung des vorliegenden Materials trägt dem nicht Rechnung und ist entsprechend negativ zu bewerten.



Der Zusatzimpuls darf dem Prüfling **nicht** vorliegen und sollte nur in dem Fall durch den Prüfenden genannt werden, wenn die Ausführungen zu früh beendet werden oder der Arbeitsauftrag offensichtlich missverstanden wurde.

Zusatzimpuls: *¿Cuáles son las ventajas y desventajas de las diferentes formas de comunicarse?*

2'

2. Monólogo [A]

Comunicación interpersonal

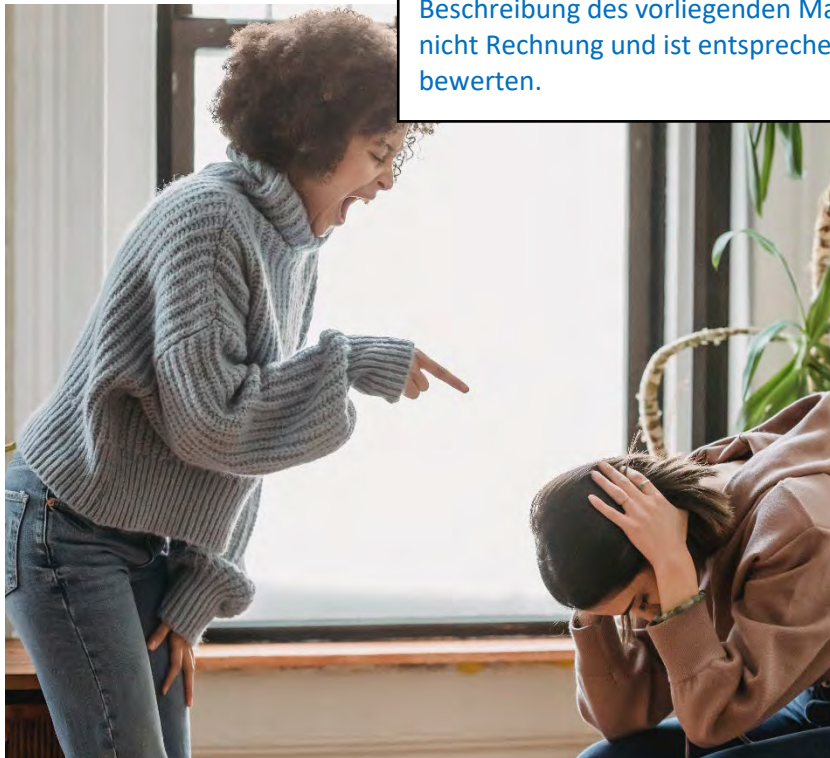
Falls vom Prüfling gewünscht, kann die Arbeitsanweisung wiederholt werden.

[A], aquí tiene sus imágenes, tratan de la comunicación interpersonal.

Relacione las dos fotos **explicando** qué idea de la comunicación interpersonal le dan.



Zentral ist die Bearbeitung des auf eine konkrete Sprechhandlung bezogenen Arbeitsauftrags (hier: **erklären**); eine erschöpfende, umfangreiche Beschreibung des vorliegenden Materials trägt dem nicht Rechnung und ist entsprechend negativ zu bewerten.



Zusatzimpuls: ¿Qué consecuencias tienen estas diferentes formas de comunicarse para las relaciones entre los padres e hijos?

Der Zusatzimpuls liegt dem Prüfling **nicht** vor und sollte nur in dem Fall durch den Prüfenden genannt werden, wenn die Ausführungen zu früh beendet werden oder der Arbeitsauftrag offensichtlich missverstanden wurde.

5-6'

3. Diálogo [A y B]

Intercambio escolar

Quieren organizar un fin de semana con los alumnos de intercambio de España en su región. Tienen que planificar las actividades para ese fin de semana.

Der Prüfer darf lediglich dann eingreifen, wenn ein Prüfling das Gesprächsgeschehen zu stark dominiert und dem anderen keinen Raum lässt.

Discutan sobre todas las ideas de abajo e intenten ponerse de acuerdo sobre dos actividades.

practicar deporte	visitar monumentos
cenar juntos	hacer una fiesta
hacer una excursión en bici	ir de compras
ir al cine	¿...?

Quellen: Monólogo [B]: <https://pixabay.com/photos/girls-cell-phones-sitting-3481791/>

Monólogo [B]: <https://www.pexels.com/de-de/foto/gruppe-von-menschen-die-auf-esstisch-sitzen-1267321/>

Monólogo [A]: <https://www.pexels.com/de-de/foto/lebensmittel-pizza-frau-tier-7788684/>

Monólogo [A]: <https://www.pexels.com/de-de/foto/gruppe-von-menschen-die-toast-machen-318418>

Überprüfungsaufgabe (2) für die Sprechprüfung (B1)

1. Interview

En la primera parte de la prueba os voy a hacer algunas preguntas. La entrevista será sobre el tema: Los medios de comunicación²⁸

Os voy a entrevistar de la siguiente manera:

Pregunta 1: Candidato A, después candidato B

Pregunta 2: Candidato B, después candidato A

Pregunta 3: Candidato A, después candidato B

¿Queréis que repita las instrucciones?

	Fragen	Zusatzimpulse (nur bei zu knappen Antworten zu stellen)
1	¿Qué medios de comunicación utilizas?	
2	¿Para qué los usas?	
3	¿Te parece interesante seguir a personas en los medios sociales como por ej. <i>Instagram</i> o <i>Tictoc</i> ?	¿Por qué?
4	¿Qué ventajas ves en el uso de los medios de comunicación?	por ejemplo, en el insti
5	¿Piensas que pasar mucho tiempo con el ordenador/el móvil hace que la gente se sienta sola?	¿Por qué?
6	¿Alguna gente dice que no es bueno poner información privada o fotos en Internet? ¿Qué opinas?	
7	¿Crees que hay páginas web que no se deberían utilizar?	¿Cuáles y ¿por qué?

²⁸ Vgl. https://www.nibis.de/uploads/1gohrgs/files/Sprechprüfung_Fremdsprachen-SII_final.pdf (S. 63)

2. Monologisches Sprechen

Candidato 1

Relaciona las fotos explicando de qué forma se educa en estos lugares a los alumn@s/estudiantes.



Hilfsimpuls: ¿Cuáles son las ventajas y desventajas de los colegios en estas situaciones?

Candidato 2

Relaciona las fotos explicando de qué forma se educa en estos lugares a los alumn@s/estudiantes.



Hilfsimpuls: ¿Cuáles son las ventajas y desventajas de los colegios en estas situaciones?

Vgl. https://www.nibis.de/uploads/1gohrgs/files/Sprechprufung_Fremdsprachen-SII_final.pdf (S.97)

3. Dialogisches Sprechen

Es el fin de semana. Queréis hacer algo juntos. Aquí tenéis actividades diferentes que podéis hacer. Discutid sobre todas las actividades y elegid tres.



Vgl. Materialien für kompetenzorientierten Unterricht im Sekundarbereich I, Hannover 2008, S. 159ff.

Überprüfungsaufgabe (3) für die Sprechprüfung (B1)

1. Entrevista [A y B]

En la primera parte de la prueba voy a hacerles algunas preguntas a ustedes.
La entrevista será sobre el tema **comunicación interpersonal**.

Les voy a entrevistar de la siguiente manera:

Pregunta 1: Candidato A, después candidato B

Pregunta 2: Candidato B, después candidato A

Pregunta 3: Candidato A, después candidato B

¿Quieren que repita las instrucciones?

No.	Pregunta	Zusatzimpulse (nur bei zu knappen Antworten verwenden)
1.	¿Con quién le gusta hablar en su tiempo libre?	<i>¿Por qué?</i>
2.	¿Cuáles son sus medios de comunicación preferidos y por qué?	
3.	¿Cuántas horas al día usa el móvil y para qué?	
4.	En su opinión, ¿es necesario que la gente mayor use un móvil?	<i>¿Cuáles son las ventajas o desventajas?</i>
5.	¿Cuáles son, según su opinión, los temas conflictivos entre jóvenes y gente mayor?	<i>Explique...</i>
6.	Qué piensa, ¿cuál sería la edad adecuada para tener el primer móvil?	<i>Explique su opinión.</i>
7.	¿Qué importancia tiene, según su opinión, la comunicación directa entre amigos?	

2. Monólogo [A]

Comer y beber

[A], aquí tiene sus imágenes, tratan de *comer y beber*.

Relacione las dos fotos **explicando** qué idea de comer transmiten.



Zusatzimpuls: *¿Qué importancia puede tener comer en compañía, por ejemplo, con amigos o la familia?*

2. Monólogo [B]

Comer y beber

[B], aquí tiene sus imágenes, tratan de *comer y beber*.

Relacione las dos fotos **explicando** qué idea de comer transmiten.



Zusatzimpuls: *¿Qué tipo de comida le gusta más y por qué?*

3. Diálogo [A y B]

Fiesta de verano

Quieren organizar una fiesta con la clase al final del curso escolar. Tienen que planificar las actividades.

Discutan las diferentes ideas e intenten ponerse de acuerdo y elegir tres posibilidades.



Quellen: Monólogo [B]: <https://www.pexels.com/de-de/foto/hamburger-und-kartoffelpommes-auf-tablett-3139343/>
Monólogo [B]: <https://www.pexels.com/de-de/foto/person-die-geschnittenes-gemuse-halt-2284166/>
Monólogo [A]: <https://www.pexels.com/de-de/foto/lebensmittel-pizza-frau-tier-7788684/>
Monólogo [A]: <https://www.pexels.com/de-de/foto/gruppe-von-menschen-die-auf-essstisch-sitzen-1267321/>
Diálogo: <https://www.pexels.com/de-de/foto/person-die-wurst-und-fleisch-grillt-1857732/>
<https://www.pexels.com/de-de/foto/gras-ball-tischtennis-ausrustung-8681352/>
<https://www.pexels.com/de-de/foto/person-die-uno-karten-halt-2689343/>
<https://www.pexels.com/de-de/foto/leute-die-fahrrader-am-strand-fahren-3981878/>
<https://www.pexels.com/de-de/foto/mann-jung-sanger-mikrofon-7886987/>
<https://www.pexels.com/de-de/suche/disco/>

Überprüfungsaufgabe (4) für die Sprechprüfung (B1)

1. Entrevista [A y B]

En la primera parte de la prueba voy a hacerles algunas preguntas a ustedes.
La entrevista será sobre el tema **moda y ropa**.

Les voy a entrevistar de la siguiente manera:

Pregunta 1: Candidato A, después candidato B

Pregunta 2: Candidato B, después candidato A

Pregunta 3: Candidato A, después candidato B

¿Quieren que repita las instrucciones?

No.	Pregunta	<i>Zusatzimpulse</i> (nur bei zu knappen Antworten verwenden)
1.	¿Qué ropa le gusta llevar en su tiempo libre?	
2.	¿Dónde y con quién compra su ropa?	
3.	¿Qué papel juegan las marcas de moda?	
4.	¿A base de qué factores decide comprar su ropa?	<i>Piense p. ej. en el precio o la calidad.</i>
5.	¿Qué piensa sobre la influencia de las redes sociales en la moda actual?	
6.	Desde su punto de vista, ¿qué efecto tiene la ropa en el medio ambiente?	
7.	Según su opinión, ¿la ropa expresa el carácter de una persona?	<i>Explique...</i>

2. Monólogo [B]

Ahora, que cada uno de ustedes hable más o menos 2 minutos sobre las imágenes, por favor. Primero voy a darle algunas preguntas a [B]. [A], usted ahora va a estar escuchando y luego le voy a dar otras imágenes a usted.

El mundo del trabajo

[B], aquí tiene sus imágenes, tratan del *mundo del trabajo*.

Relacione las dos fotos explicando qué ideas de las condiciones de trabajo le dan.

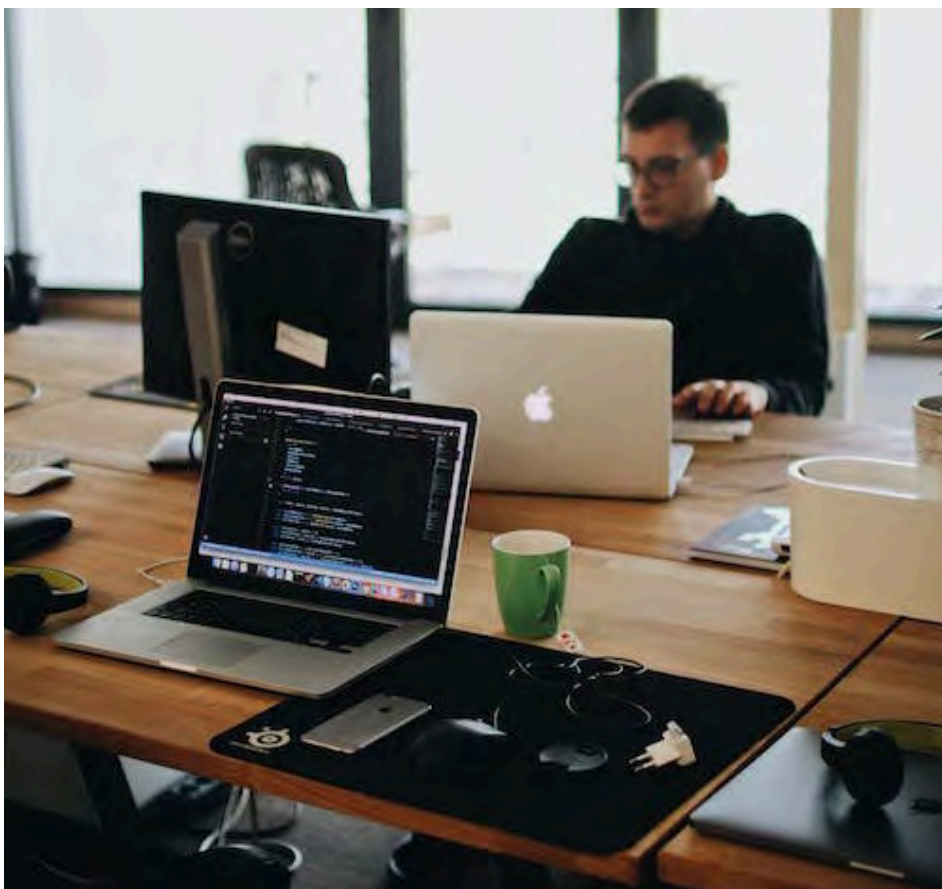


Zusatzimpuls: *¿Cuáles son las diferencias básicas entre los diferentes tipos de trabajar?*

2. Monólogo [A]

El mundo del trabajo

[A], aquí tiene sus imágenes, tratan *del mundo del trabajo*.
*Relacione las dos fotos **explicando** qué ideas del ámbito del trabajo te transmiten.*



Zusatzimpuls: *¿Qué efectos tienen los distintos ambientes en los trabajos?*

3. Diálogo [A y B]

Proyectos sociales

Quieren ayudar a otras personas en su tiempo libre. Hay diferentes opciones.

Discutan las ventajas y desventajas de las siguientes ideas y elijan dos proyectos para realizar.

dar clases particulares en el instituto	ayudar a gente mayor
cuidar a niños	reparar bicicletas
apoyar a la gente de la Cruz Roja	salir con los perros del refugio de animales
¿...?	

Quellen:

Monólogo: <https://www.pexels.com/de-de/foto/gruppe-von-personen-die-auf-stuhl-vor-dem-holztisch-im-weiss-gestrichenen-raum-sitzen-1181329/>
<https://www.pexels.com/de-de/foto/frau-laptop-niedlich-verbindung-4474035/>
<https://www.pexels.com/de-de/foto/tiere-die-gras-essen-2508413/>
<https://www.pexels.com/de-de/foto/mann-im-schwarzen-hemd-sitzt-hinter-schreibtisch-mit-computern-2102416/>

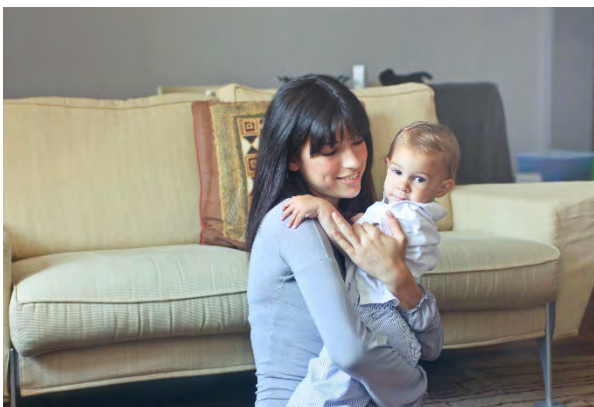
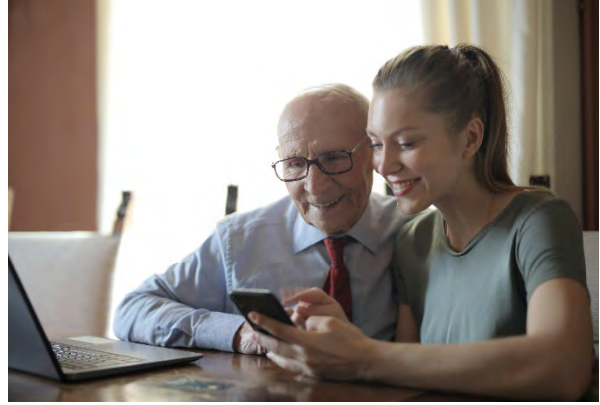
Diálogo (bei Verwendung der Alternative; s. nächste Seite.)

<https://www.pexels.com/de-de/foto/foto-der-frau-die-auf-dock-mit-ihrem-hund-geht-2219928/>
<https://www.pexels.com/de-de/foto/mann-menschen-frau-schreibtisch-8472995/>
<https://www.pexels.com/de-de/foto/junge-positive-dame-die-fotos-auf-smartphone-zum-alteren-mann-beim-sitzen-am-laptop-zeigt-3823542/>
<https://www.pexels.com/de-de/foto/frau-im-grauen-pullover-der-kleinkind-im-weissen-button-up-hemd-tragt-755049/>
<https://www.pexels.com/de-de/foto/menschen-manner-jung-fahrrad-10505926/>
<https://pixabay.com/photos/football-soccer-footballers-team-3451408/>

Proyectos sociales

Quieren ayudar a otras personas en su tiempo libre. Hay diferentes opciones.

Discutan las ventajas y desventajas de las siguientes ideas y elijan dos proyectos para realizar.



Hinweise zur Bewertung

Hinsichtlich der Bewertung der kommunikativen Leistung wird auf den Bezugserlass des MK vom 30.06.2023 unter Berücksichtigung von Anlage 3: *Bewertung der Sprechprüfung* verwiesen.

Bei der Bewertung der Sprechprüfung gilt es, die kommunikative Kompetenz *Sprechen* zu überprüfen und dabei das anvisierte Anforderungsniveau (B1) zu berücksichtigen. Die Bewertung des Prüfers/der Prüferin beruht auf seinem/ihrem Gesamteindruck, d. h. er/sie vergibt jeweils 0 bis 5 Rohpunkte gemäß dem Dokument „Bewertungsraster für Prüfer/in (Gesamteindruck)“. Der Protokollant/die Protokollantin bewertet (d. h. vergibt jeweils 0 bis 5 Rohpunkte) gemäß dem Dokument „Bewertungsraster für Protokollant/in“ anhand der folgenden Kriterien:

1. Kommunikatives Handeln
2. Sprachliche Flexibilität und Kohärenz/Kohäsion
3. Wortschatz
4. Aussprache, Betonung, Satzmelodie

Eine Orientierung liefern hierbei die jeweiligen Beschreibungen für die entsprechenden Punktzahlen; entscheidend ist dabei die Berücksichtigung der Deskriptoren für die Niveaustufe B1. Beides ist dem Dokument „Bewertungsraster für Protokollant/in“ zu entnehmen.

(Vergleiche hierzu das konkretisierende Beispiel auf S. 78.)

Der Bewertungsbogen für die Überprüfung der Kompetenz *Sprechen* dient der Dokumentation des Ergebnisses der Sprechprüfungen. **Das Bemerkungsfeld dient hier ausdrücklich nicht der Dokumentation einzelner sprachlicher Verstöße. Es kann jedoch sehr wohl dazu genutzt werden, um Aspekte hinsichtlich der zu überprüfenden und bewertenden kommunikativen Kompetenz zu notieren, die die Bewertung belegen.**

(Vergleiche hierzu das konkretisierende Beispiel auf S. 79.)

Zur Veranschaulichung dessen, was von Prüflingen auf der Niveaustufe B1 erwartbar bzw. leistbar ist, sind im Folgenden (S. 80/81) die Deskriptoren des Begleitbandes des GeR dargestellt, die entsprechend zur Grundlage einer adäquaten Bewertung der Leistungen herangezogen werden sollten.

Konkretisierende Beispiele (exemplarisch erläutert an ausgewählten Beschreibungen)

Bewertungsraster für Protokollant/in

Niveaustufe B1/B1+

	KOMMUNIKATIVES HANDELN	SPRACHLICHE FLEXIBILITÄT UND KOHÄRENZ/ KOHÄSION	WORTSCHATZ	AUSSPRACHE. BETONUNG, SATZMELODIE
B1/ B1+	<ul style="list-style-type: none"> kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Sachverhalte, die vertraut sind und sie/ihn persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> kann sich relativ mühelos ausdrücken und trotz einiger Formulierungsprobleme, die zu Pausen oder in Sackgassen führen, ohne erfolgreich weiterzusuchen verfügt über ein reichhaltiges Repertoire grammatischer Strukturen, die in Alltagssituationen und bei Themen von allgemeinem Interesse zur Verständigung in der Zielsprache erforderlich sind kann zunehmend komplexere und stil- und registerspezifische Strukturen einsetzen; das ggf. noch F... 	<ul style="list-style-type: none"> verfügt über einen hinreichend großen Wortschatz, um sich über die häufigsten Alltagsthemen der eigenen und fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur äußern zu können 	<ul style="list-style-type: none"> verfügt über eine gut verständliche Aussprache, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich ist und manchmal etwas falsch ausgesprochen wird
5	<p>Einhilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> liefert relevante Beiträge verwendet durchgehend interaktive Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation 	<p>Kandidat/in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> verwendet ein großes Spektrum von Satzstrukturen verwendet richtige Strukturen formuliert kohärente Beiträge 	<p>Kandidat</p> <ul style="list-style-type: none"> ist umfangreich wird durchgängig angemessen verwendet 	<p>Kandidat/in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> wird problemlos verstanden verwendet richtige Aussprache und eine angemessene Satzmelodie verdeutlicht die Sprechabsicht durch eine variable Satzmelodie

Die Beschreibung für 5 Punkte „verwendet durchgehend interaktive Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation“ ist nicht absolut zu verstehen, sondern gemäß der Niveaustufe B1 anzuwenden.

Die Beschreibung für 5 Punkte „ist umfangreich“ ist nicht absolut zu verstehen, sondern gemäß der Niveaustufe B1 anzuwenden.

Bewertungsbogen für die Überprüfung der Kompetenz Sprechen

Kandidat/in: _____
Prüfer/in: _____
Protokollant/in: _____

Datum: _____
Kurs: _____

Es entspricht nicht dem Format der Sprechprüfung und ist dementsprechend nicht angemessen, hier Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit zu protokollieren. Im Bemerkungsfeld lassen sich kurze Aussagen zum Grad des Gelingens der Kommunikation festhalten.

Mögliche Beispiele:

A. Protokollant/in

1. Kommunikatives Handeln

0 1 2 3 4 5

2. Sprachliche Flexibilität und Kohärenz/Kohäsion

0 1 2 3 4 5

3. Wortschatz

0 1 2 3 4 5

4. Aussprache, Betonung, Satzmelodie

0 1 2 3 4 5

B. Prüfer/in

5. Gesamteindruck

0 1 2 3 4 5

A. 1. – 4. / 20 Punkten
B. 5. P. x 2 = / 10 Punkten
Summe A + B: / 30 Punkten
NOTE: _____

Durchgängig hervorragendes kommunikatives Handeln.

Liefert durchweg gelungene Beiträge.

Durchaus angemessene Sprechhandlungen.

Sehr authentische Intonation.

...

Deskriptoren des GeR

Im Folgenden sind die entsprechenden Deskriptoren des GeR (entnommen aus: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband, 2020.) zur Veranschaulichung exemplarisch mit Anmerkungen versehen.

Mündliche Produktion allgemein	
B1	<p>Kann relativ flüssig eine unkomplizierte, aber zusammenhängende Beschreibung zu Themen aus dem eigenen Interessengebiet geben, wobei die einzelnen Punkte linear aneinandergereiht werden.</p>
<p style="text-align: right;">Es gilt, besonderes Augenmerk auf die qualifizierenden Adjektive zu legen.</p>	
<p style="text-align: right;">Mit Blick auf die Themen ist darauf zu achten, dass sich eine (Über-)Prüfung der Themen aus Jahrgang 13 (vgl. thematische Hinweise) ausschließt.</p>	
Mündliche Interaktion allgemein	
B1	<p>Kann sich mit einiger Sicherheit über vertraute Routineangelegenheiten, aber auch über andere Dinge aus dem eigenen Interessen- oder Berufsgebiet verständigen. Kann Informationen austauschen, prüfen und bestätigen, mit weniger routinemäßigen Situationen umgehen und erklären, warum etwas problematisch ist. Kann Gedanken zu eher abstrakten kulturellen Themen ausdrücken, wie z. B. zu Filmen, Büchern, Musik usw.</p>
B1	<p>Kann ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel einsetzen, um die meisten Situationen zu bewältigen, die typischerweise beim Reisen auftreten. Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Themen, die vertraut sind, persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen (z. B. Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelles Geschehen).</p>
Spektrum sprachliche Mittel	
B1	<p>Verfügt über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um unvorhersehbare Situationen zu beschreiben, die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder eines Problems mit hinreichender Genauigkeit zu erklären und eigene Überlegungen zu kulturellen Themen (wie Musik und Filme) auszudrücken.</p>
B1	<p>Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.</p>
<p>An dieser Stelle wird deutlich, dass Einschränkungen bzw. Diskrepanzen im Bereich der Lexik dem Sprachvermögen eines Prüflings auf der Niveaustufe B1 entsprechen und so nicht per se zu einer negativen Bewertung führen.</p>	

Wortschatzspektrum	
B1	Beherrscht ein Wortschatzspektrum in Zusammenhang mit vertrauten Themen und Alltagssituationen. Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können wie beispielsweise Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse.

Im Sinne der dienenden Funktion der Grammatik muss diese immer im Zusammenhang mit dem kommunikativen Gelingen bewertet werden; somit spielen grammatische Korrektheit und Komplexität der verwendeten Strukturen eine untergeordnete Rolle.

Grammatische Korrektheit	
B1	<p>Kann sich in vertrauten Situationen ausreichend korrekt verständigen; im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.</p> <p>Kann ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen, die an eher vorhersehbare Situationen gebunden sind, ausreichend korrekt verwenden.</p>

Auf eine angemessene Aussprache und Intonation ist zu achten, allerdings gilt es auch hier, die Einschränkungen gemäß der Niveaustufe angemessen zu berücksichtigen.

Beherrschung der Aussprache und Intonation	
B1	<p>Die Aussprache ist im Allgemeinen verständlich; die Aussage wird von der Intonation und Betonung sowohl auf der Äußerungs- als auch auf der Wortebene nicht wesentlich beeinträchtigt. Der Akzent wird allerdings von (einer) anderen Sprache(n) des Sprechers/der Sprecherin beeinflusst.</p>

Zur Sprechkompetenz in Lernsituationen

Ziel der Sprechförderung ist es, Lernende anzuleiten, mit der Zeit über das gesteuerte Sprechen zu einem immer freieren Sprechen zu gelangen. Der Aufbau der Sprechkompetenz erfolgt schrittweise. Dabei gilt es, drei Phasen der Sprechkompetenzschulung zu unterscheiden:

- **Reproduktion:** In der ersten Phase der Ausbildung der Sprechfertigkeit geht es um die Reproduktion von Sprechmodellen. Die gehörten oder gelesenen Informationen werden wörtlich wiedergegeben. Es handelt sich also um auswendiges Sprechen, dabei stehen Aussprache und Übernahme von Intonationsmustern im Vordergrund. In dieser Phase stehen Methoden im Vordergrund, die der Automatisierung von Aussprache, Wortschatz und Strukturen dienen, z.B.:
 - Auswendiglernen von Gedichten, Liedern, monologischen bzw. dialogischen Modelltexten
 - Ganzheitliches Lesen von Textteilen (Lesen – Einprägen – Nachsprechen) und lautes, sinngestaltendes Lesen
 - Chorsprechen
 - Mitsprechen (Die Lernenden sprechen fast zeitgleich mit dem vorgespielten Text mit)
- **Rekonstruktion/Reorganisation:** In der zweiten Phase erhalten die Lernenden innerhalb eines festgelegten Rahmens mehr Gestaltungsfreiheiten. Der Inhalt der Gesprächsbeiträge ist dabei weitestgehend vorgegeben, damit Redemittel, Wortschatz oder grammatische Strukturen gezielt trainiert werden können. Die Lehrkraft kann durch gestaffelte Lernhilfen den Grad der Steuerung variieren. Für diese Phase eignen sich Methoden wie z.B.:
 - vorstrukturierte Monolog- bzw. Dialoggerüste
 - Monologkarten bzw. Dialogkarten
 - eigenes Anfertigen von Notizen und Rekonstruktion auf der Grundlage der Notizen
 - Notizen der Lehrkraft und Rekonstruktion auf der Grundlage der Notizen
- **Konstruktion:** In der dritten Phase – dem Ziel des Sprechtrainings – geht es um das freie Sprechen im Monolog bzw. im Dialog. Außerdem geht es um den Erwerb von Umschreibungstechniken, der Überbrückung von Wortschatzlücken sowie der Selbstkorrektur. Die Lernenden müssen ihre Sprechabsichten in eine geeignete sprachliche Form bringen, sie logisch strukturieren und adressatengerecht gestalten.²⁹

Der didaktische Weg führt also vom reproduktiven zum zunehmend freien Sprechen. Freie mündliche Textproduktion als Ziel des Sprechtrainings muss umfassend

²⁹ Vgl. Grünewald, Andreas: Fachdidaktik Spanisch, Seelze, 2009, S. 193.

vorbereitet werden, damit gelungene Monologe bzw. Dialoge zustande kommen können. Je nach Lernjahr sollten die Phasen und die Übungsbausteine am zu besprechenden Inhalt bzw. an Redemitteln, jedoch in jedem Fall am Kompetenzniveau der Lernenden ausgerichtet sein.³⁰

Es gibt eine große Methodenvielfalt, um die Sprechkompetenz der Lernenden zu fördern und um ihre individuelle Sprechzeit zu erhöhen. Die Reduktion des Sprechanteiles der Lehrenden ist dabei unerlässlich. Es sollen hier nur einige gängige Verfahren erwähnt werden³¹:

- konsequentes Einführen und Einfordern der Redemittel für *español en el aula*
- Murmelphasen/Murmelgespräch
- Omniumkontakt/Marktplatz/Wandelgespräch/Windmühle
- *charla de un minuto*/Kurzvortrag
- Kurzumfragen
- Tandembögen
- Klausurbogentechnik
- Dialogkarten
- *Think-pair-share*
- Rollenspiele
- Redemittelfächer
- Aquarium/*Fish bowl*

Die Sprechkompetenz sollte in möglichst authentischen Lernsituationen geschult werden. Die *Tarea final* einer Unterrichtseinheit, die die Sprechkompetenz fokussiert, sollte dabei zielführend in allen Unterrichtsstunden angesteuert werden. Die Aufgabe sollte echte Sprechanlässe bieten und keine versteckten Schreibaufträge, d.h.: Diskutieren, Rollen spielen etc. stehen im Vordergrund. Schlussendlich sollen Handlungsprodukte erstellt werden, die für die Lernenden über die Schule hinaus sinnstiftend erscheinen.

In der Lernsituation sollten auch schon Hinweise zur Evaluation und Bewertung gegeben werden. Es bietet sich an, dass die Lernenden mit Selbstevaluationsbögen bzw. Evaluationsbögen für ihre Partnerinnen bzw. Partner arbeiten. Die Lernenden sollten sich immer wieder bewusstwerden, auf welchem Lernstand im Bereich der mündlichen Kommunikationsfähigkeit sie sich befinden und welche Maßnahmen ergriffen werden sollten, um diese zu steigern.³²

Fehlertoleranz und eine angstfreie Lernatmosphäre sind zur Förderung spontaner, interimssprachlicher Verfügbarkeit unabdingbar. Zugunsten einer gelungenen Verständigung wird die formale Korrektheit den kommunikativen Zwecken untergeordnet (funktionale Fehlertoleranz³³). Dies bedeutet allerdings nicht, dass auf das Korrigieren von Fehlern gänzlich

³⁰ https://www.nibis.de/uploads/nlq-riedl/spanisch/materialband/NKM_Spanisch_2020-1.pdf (S. 80ff).

³¹ https://www.nibis.de/uploads/nlq-riedl/spanisch/materialband/NKM_Spanisch_2020-1.pdf (S. 81ff), sowie Vgl. Azadian, Ramin: Erste Hilfe für das Referendariat und die Berufseinstiegsphase Spanisch, Stuttgart 2016, S. 143ff.

³² https://www.nibis.de/uploads/nlq-riedl/spanisch/materialband/NKM_Spanisch_2020-1.pdf (S. 86ff)

³³ Vgl. Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 6-10, Hannover 2017, S. 9.

verzichtet werden kann.³⁴ Die Feinkorrektur sollte in speziellen Übungsphasen und mit speziellen Übungstechniken vorgenommen werden, damit die Aufmerksamkeit gezielt auf die Form gelenkt wird (*enfoque en el lenguaje*³⁵). Es sollten verschiedene Verfahren der Fehlerkorrektur angewendet werden (u.a. verbal, nonverbal, Anleitung zur Selbstkorrektur, Peer-Feedback³⁶). Fehlerprophylaxe sollte ein durchgängiges Unterrichtsprinzip sein, dabei bieten sich verschiedene Verfahren an (u.a. regelmäßiges Üben, Wandposter als Lernhilfe, fehleranalytische Gespräche, Fehlerprotokolle, Fehlerkartei³⁷). Bei offenen Aufgabenformaten sollte die Korrektur am Ende von Präsentation und Auswertung, möglichst ohne Rückbezug auf den Verursacher³⁸, erfolgen, um diese Phase nicht zu unterbrechen.

³⁴ Vgl. Grünewald, Andreas: Fachdidaktik Spanisch, Seelze, 2009, S. 301ff).

³⁵ https://www.nibis.de/uploads/nlq-riedl/spanisch/materialband/NKM_Spanisch_2020-1.pdf (S. 80).

³⁶ Vgl. D'Aquino Hilt, Alessandra/Ribas Moliné, Rosa: La producción oral: ¿cómo corregirla?, in: DFU Spanisch, S. 56ff.

³⁷ Vgl. Azadian, Ramin: Erste Hilfe für das Referendariat und die Berufseinstiegsphase Spanisch, Stuttgart 2016, S. 174ff.

³⁸ Vgl. Sommerfeldt, Kathrin: Spanisch Methodik, Berlin 2011, S. 71.

AUFGABE FÜR EINE LERNSITUATION (B1)

Die **Tarea final** der Unterrichtseinheit (UE) wird den Lernenden i.d.R. direkt zu Beginn der UE mitgeteilt (Transparenz herstellen und ggf. die Lernenden mit in die Ausgestaltung der *tarea final* einbeziehen)

Im Folgenden wird eine **tarea final** skizziert

Tarea final: Monologisches Sprechen/vertonte PowerPoint Präsentation

Presentación oral de un personaje que te interese y que haya hecho algo importante a pesar de tener una discapacidad (Pablo Pineda – una persona con síndrome de Down – prefiere la expresión *tener una capacidad distinta*).³⁹

Producto: Presentación de Powerpoint con audio⁴⁰

Evaluación: Hojas de evaluación⁴¹

Anmerkung für die Lehrkraft: Es könnten ggf. einige Persönlichkeiten zur Auswahl vorgegeben werden, wie z.B. Pablo Pineda oder Frida Kahlo. Diese *tarea final* kann individuell oder auch in Partner/Gruppenarbeit erstellt werden.



Actividad antes/Einstieg

möglicher Bildimpuls mit gelenkten Satzanfängen: z.B. *La inclusión es un tema nuevo para mí porque...*, *Todavía no sé mucho...*, *Me imagino que...*



https://bidab.nibis.de/index.php?/recent_pics



³⁹ <https://www.trabajo-social.es/2012/09/la-historia-de-pablo-pineda.html> und <https://www.youtube.com/watch?v=0BQgxUZKUp0>

⁴⁰ Je nach Medienkompetenz der Lernenden sollten ggf. Links für die Erstellung einer PowerPoint Präsentation mit Stimme gegeben werden: z.B. *Como grabarte en Powerpoint con tu voz y cámara web:* <https://www.youtube.com/watch?v=EaFFLhkSGe0>

⁴¹ Die Evaluationsbögen mit den Lernenden im Vorfeld besprechen, mögliche Bögen: https://www.nibis.de/uploads/nlq-riedl/spanisch/materialband/NKM_Spanisch_2020-1.pdf (S. 87f).

Minitarea 1: monologisches Sprechen

Charla de 1-2 minutos

→ Presentar a una de las personas de las fotos siguientes.⁴²



Sistema de apoyo:⁴³

- *ser ciego/a*
- *ser sordo/a*
- *ser mudo/a*
- *estar en silla de ruedas*
- *necesitar muletas*
- *llevar una prótesis*
- *tener dificultades para andar*
- *tener una discapacidad física/mental*
- *Le falta una mano/un brazo/una pierna.*
- *ser una persona deportista/valiente/segura de sí misma*
- *a las personas con esta discapacidad les es difícil + infinitivo*

Minitarea 2: Hörsehverstehen/Sprechen

Charla de 1-2 minutos

- Presentar a Josefina Giménez Bussinelli de Argentina
- Ver primero el video: *Cortometraje por la inclusión* (Minutos: 5:42, del 30 de octubre de 2014): <https://www.youtube.com/watch?v=fX3AM4mMZwQ>
- Tomar solo algunos apuntes para poder presentar a Josefina libremente:
- Organizar las informaciones sobre la chica en un mapa mental
- Usar el mapa mental como chuleta

⁴² Idee angelehnt an ¡Vamos! ¡Adelante! Paso a nivel, Stuttgart 2018, S. 12ff (Es können für diese Aufgabe die Fotos auf S. 12/17/18 verwendet werden oder ähnliche Fotos aus dem Internet. (z.B. <https://www.pexels.com/de-de/>). Je nach Lernstand müssen ggf. noch Ausdrücke wiederholt werden (u.a. *tener el pelo moreno, tener los ojos azules, llevar gafas, ser alto, ser gordo*))

⁴³ <https://www.pexels.com/de-de/foto/mann-spielen-sport-ball-6249666/>
<https://www.pexels.com/de-de/foto/frau-sitzung-jung-portrat-8524466/>
<https://www.pexels.com/de-de/foto/madchen-jung-ball-festhalten-7944373/>



Minitarea 3: dialogisches Sprechen/Rollenspiel

Entrevistar a Josefina:

- Trabajar de tres en tres, una persona es Josefina y dos personas la entrevistan sobre su vida antes y después del accidente
-

Sistema de apoyo (*je nach Lernstand*)

- Dar opinión:
 - Me parece que tu situación es difícil.
 - No creo que la situación sea fácil.
 - Desde mi punto de vista...
 - Supongo que...
- Intercambio de opiniones:
 - (Sí/No) tienes razón.
 - (No) estoy de acuerdo contigo.
 - Pienso de otra manera.
 - (No) veo las cosas como tú.
- Por y contra:
 - Justo.
 - Exactamente.
 - Eso es.
 - Claro que sí/no.
- Evaluación de aspectos:
 - Por un lado ... por otro lado
 - Por una parte...por otra parte
 - Es cierto que..., pero...
 - Sin embargo...
- La conclusión
 - Me parece que ha sido una entrevista muy ...
 - Gracias por la entrevista.
 - Terminemos esta entrevista.



Presentación de las tareas finales en el aula.



Evaluación de todas las tareas finales
inklusive Sprachbewusstmachungsphase

SCHREIBEN

Zum *Schreiben* in Überprüfungssituationen

Die Notwendigkeit, textsortenadäquates und kohärentes Schreiben zu schulen und auszubilden, ergibt sich nicht zuletzt aus dem Umstand, dass die Schreibfertigkeit eine hohe Prüfungsrelevanz besitzt.⁴⁴ Schriftliche Prüfungen in Form von Klassenarbeiten und Klausuren stellen neben der Mitarbeit im Unterricht und den damit einhergehenden fachspezifischen Leistungen eine zentrale Grundlage der Leistungsbewertung dar.⁴⁵

Die Bewertung **der sprachlichen Leistung** der Schreibaufgaben erfolgt grundsätzlich integrativ. Die Bandbreite der verwendeten Ausdrucksmittel fällt dabei stärker ins Gewicht als die Korrektheit der einzelnen Äußerungen. Diese Balance muss sich in der Beurteilung widerspiegeln. Ebenso gilt es, die Risikobereitschaft beim Verfassen eines Textes zu berücksichtigen und aufgrund des erhöhten Lernzuwachses positiv zu bewerten.⁴⁶

- Ferner sind die Aufgaben so zu stellen, dass die Anwendung der sprachlichen Mittel in einen situativen Kontext eingebettet ist, der auf inhaltlicher oder sprachlicher Ebene Gestaltungsmöglichkeiten offenlässt.
- Lexikalische, grammatische, orthografische und ggf. auch phonologische Teilleistungen haben bei einem integrativen Bewertungsansatz eine dienende Funktion. Aufgabenstellungen, die vorrangig auf ein grammatikalisches bzw. lexikalisches Phänomen reduziert sind, erfüllen diese Funktion nicht.
- Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit dürfen sich nicht 1:1 in der Punktvergabe niederschlagen.
- Eine reine Fehlerzählung ist nicht zulässig. Auch eine isolierte Verpunktung einzelner sprachlicher Bereiche schließt sich aus.
- Bewertet wird grundsätzlich die kommunikative Gesamtleistung. Eine isolierte Überprüfung von Lexik, Grammatik oder Orthografie ist nicht zulässig. Gewichtung und Bewertung der sprachlichen Verstöße orientiert sich am Grad des Gelingens der Kommunikation.⁴⁷

Die Bewertung der **inhaltlichen Leistung** orientiert sich an den Anforderungen der Aufgabe. Hierzu gehören je nach Aufgabenart: die Umsetzung der Aufgabenstellung, die Beachtung der Textsortenspezifika, die Berücksichtigung des Situations- und Adressatenbezugs, die Umsetzung des Operators, die Selbstständigkeit und Differenziertheit der thematischen Entfaltung, die Schlüssigkeit und Kohärenz des erstellten Produktes.

⁴⁴ Vgl. Bürgel, Christoph. In: Bär, Marcus/Franke, Manuela (Hrsg.): Spanisch Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2019, S. 50.

⁴⁵ Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe. Spanisch, Hannover 2018, S. 30 ff.

⁴⁶ Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Spanisch. Materialien für einen kompetenzorientierten Unterricht auf den Niveaustufen A1 bis B1. Hannover 2020, S. 129.

⁴⁷ Vgl. KC II (2018) bzw. Erlass Aufgabenformate

https://www.nibis.de/uploads/redriedl/moderne_fremdsprachen/20151102_Erlass%2BAnlage_Moderne_Fremdsprachen.pdf bzw. https://www.nibis.de/uploads/1gohrgs/za2017/20170216_Erlass%2BAnlage_ZA2017.pdf bzw. https://www.nibis.de/uploads/1gohrgs/za2021/2018_Erlass_ZA_Bewertung_FS.pdf

Der für das Abitur geltende Erlass des MK vom 07.05.2018 beinhaltet in der Anlage Hinweise zur Bewertung der sprachlichen sowie inhaltlichen Leistung. Es erscheint sinnvoll, sich im Sinne einer Hinführung zum Abitur frühzeitig an ihnen zu orientieren.

Die isolierte Verpunktung einzelner Bereiche/Aspekte ist weder für den sprachlichen noch den inhaltlichen Bereich KC-konform. Eine konkrete prozentuale Gewichtung von *Sprache* und *Inhalt* ist in der Sek I nicht vorgegeben und sollte von der Fachkonferenz verabredet werden. Eine Annäherung an die in der Abiturprüfung vorgesehene stärkere Gewichtung der sprachlichen Leistung (60%) ist empfehlenswert.

Mögliche Aufgabe für eine Überprüfungssituation (B1)

Verfassen einer E-Mail

Le has contado a tu estudiante de intercambio de español tu decisión de hacer un voluntariado en América Latina después de terminar el instituto. Está muy interesado y está pensando si esto también sería una alternativa para él. Por eso, te pide más información.

Redacta un correo electrónico en el que le explicas a tu amigo

- diferentes tipos de proyectos,
- tus propios motivos para hacer un voluntariado y
- las posibles ventajas tanto para quien lo realiza como para quien lo recibe.

Mögliches Bewertungsschema

„Schriftliche Leistungsüberprüfungen sind für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern nachvollziehbar zu korrigieren und zu bewerten. Deshalb stellt Positivkorrektur eine wichtige Hilfestellung für Schülerinnen und Schüler dar. [...] Kern der Bewertung sprachlicher Leistung ist die Würdigung der erbrachten Leistung und nicht die Feststellung sprachlicher Mängel.“⁴⁸

A: Bewertung der inhaltlichen Leistung	
Bewertungsaspekte: - <i>aspectos formales/estructura</i> : ... - <i>contenido</i> : ...	
	Die Aufgabe wird inhaltlich umfassend gelöst. Sehr großer Ideenreichtum und eine Vielzahl schlüssiger Aspekte/Argumente. Sehr gute Sachkenntnis. Der situative Kontext wird in Einleitung und Schluss sehr präzise und umfassend berücksichtigt. Die formalen Vorgaben für die Textsorte werden vollständig erfüllt.
	Die Aufgabe wird inhaltlich gelungen gelöst. Großer Ideenreichtum und überzeugende Anzahl schlüssiger Aspekte/ Argumente. Gute Sachkenntnis. Der situative Kontext wird in Einleitung und Schluss präzise und gelungen berücksichtigt. Die formalen Vorgaben für die Textsorte werden fast immer erfüllt.
	Die Aufgabe wird inhaltlich angemessen gelöst. Angemessener Ideenreichtum und hinreichende Anzahl schlüssiger Aspekte/Argumente. Recht überzeugende Sachkenntnis. Der situative Kontext wird in Einleitung und Schluss angemessen und nachvollziehbar berücksichtigt. Die formalen Vorgaben für die Textsorte werden meistens erfüllt.
	Die Aufgabe wird inhaltlich nur in Ansätzen gelöst. Geringer Ideenreichtum und geringe Anzahl schlüssiger Aspekte/ Argumente. Wenig Sachkenntnis. Der situative Kontext wird in Einleitung und Schluss nur vereinzelt nachvollziehbar berücksichtigt. Die formalen Vorgaben für die Textsorte werden nur in Teilen erfüllt.
	Die Aufgabe wird inhaltlich unangemessen gelöst. Mangel an Ideen und im Wesentlichen nicht schlüssige Aspekte/ Argumente. Quasi keine Sachkenntnis. Der situative Kontext wird in Einleitung und Schluss allenfalls ansatzweise verständlich berücksichtigt. Die formalen Vorgaben für die Textsorte werden quasi nicht erfüllt.
	Der Text hat keinen erkennbaren inhaltlichen/formalen Bezug zur Aufgabe, zur Textsorte, zum situativen Kontext.
Anmerkungen:	

⁴⁸ Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen im gymnasialen Bildungsgang vom 02.11.2015

B: Bewertung der sprachlichen Leistung*	
	<p>sehr großer Wortschatz; angemessene Auswahl und Anwendung des Vokabulars; Bedeutung der Wortwahl immer klar</p> <p>sehr große Vielfalt an Strukturen (differenzierte Tempora und Modi, hohe Risikobereitschaft); angemessener Satzbau; sicherer Gebrauch der passenden grammatischen Strukturen und Formen, kaum Fehler bei grammatischen Formen; Bedeutung des Satzes immer klar</p> <p>variantenreicher Gebrauch von Satzverbindungen; angemessener Aufbau; sinnvolle Absätze</p>
	<p>großer Wortschatz; meist angemessene Auswahl und Anwendung des Vokabulars; Bedeutung der Wortwahl meistens klar</p> <p>große Vielfalt an Strukturen (unterschiedliche Tempora und Modi, Risikobereitschaft); meist angemessener Satzbau; meist sicherer Gebrauch der passenden grammatischen Strukturen und Formen; wenige Fehler bei grammatischen Formen; Bedeutung des Satzes meistens klar</p> <p>häufig variabler Gebrauch von Satzverbindungen; weitgehend angemessener Aufbau; meist sinnvolle Absätze</p>
	<p>angemessener Wortschatz; einige Fehler bei Auswahl und Anwendung des Vokabulars; Bedeutung der Wortwahl manchmal unklar</p> <p>mäßige Vielfalt an Strukturen (z.T. unterschiedliche Tempora und Modi; z.T. Risikobereitschaft); nicht immer angemessener Satzbau; Unsicherheiten beim Gebrauch der passenden grammatischen Strukturen und Formen; einige Fehler bei grammatischen Formen; Bedeutung des Satzes leicht beeinträchtigt</p> <p>überschaubarer Gebrauch von Satzverbindungen; im Wesentlichen logischer Aufbau; häufiger fehlen Absätze</p>
	<p>beschränkter Wortschatz; häufige Fehler bei Auswahl und Anwendung des Vokabulars; Bedeutung der Wortwahl häufiger unklar</p> <p>geringe Vielfalt/einfache Strukturen (kaum unterschiedliche Tempora und Modi; wenig Risikobereitschaft); vermehrt unangemessener Satzbau; deutliche Unsicherheiten beim Gebrauch der passenden grammatischen Strukturen und Formen; häufige Fehler bei gram. Formen; Bedeutung des Satzes manchmal unklar</p> <p>kaum vorhandene oder z.T. unklare Satzverbindungen; im Ansatz noch logischer Aufbau, Absätze mehrheitlich nicht vorhanden oder nicht sinnvoll</p>
	<p>sehr beschränkter Wortschatz; viele Fehler bei Auswahl und Anwendung des Vokabulars; Bedeutung der Wortwahl oft/meist unklar</p> <p>sehr geringe Vielfalt/einfache Strukturen (quasi keine unterschiedlichen Tempora und Modi; keine Risikobereitschaft)</p> <p>oft unangemessener Satzbau; Mängel beim Gebrauch der passenden grammatischen Strukturen und Formen; Bedeutung des Satzes häufig unklar</p> <p>keine oder falsch verwendete Satzverbindungen; insgesamt unzusammenhängend im Aufbau; keine Strukturierung durch Absätze</p>
	<p>Der Text ist mehrheitlich unverständlich und genügt nicht den einfachsten sprachlichen Anforderungen.</p>
Anmerkungen:	

* Dieses Raster sollte an die jeweilige Aufgabenstellung angepasst und konkretisiert werden; vgl. z. B.: Welcher Wortschatz, welche Tempora, welche Konnektoren werden erwartet?

Zum *Schreiben* in Lernsituationen

Die Fertigkeit des Schreibens erfüllt im Fremdsprachenunterricht zwei sehr unterschiedliche Funktionen, sodass sich zwei verschiedene Formen des Schreibens unterscheiden lassen:

- **das lernprozessorientierte Schreiben:** Stützung des fremdsprachlichen Lernprozesses, d.h. schriftliches Fixieren, Verarbeiten oder Reflektieren des Gelesenen, Gehörten und Gelernten, Zusammenstellen und Üben des Wortschatzes, der Grammatik oder der Rechtschreibung
- **das produktorientierte Schreiben:** Redaktion von zusammenhängenden Texten, z.B.
 - emotives Schreiben zur Mitteilung von Gefühlen (Liebes-, Dankesbrief),
 - informatives Schreiben zur Mitteilung von Informationen (Beschreibungen von Personen, Aktivitäten oder Bildern; Flyer),
 - argumentatives Schreiben mit dem Ziel der Persuasion (Erörterung, Beschwerdebrief, Bewerbung),
 - kreatives Schreiben mit dem Ziel der Unterhaltung oder des Vergnügens (Gedicht, Drama, Horoskop, Sketch),
 - Schreiben für den persönlichen Kontakt (Brief, E-Mail)

Da die Fertigkeit des Schreibens vor allem die Entwicklung schriftlicher Kommunikationsfähigkeit zum Ziel hat, wird dem produktionsorientierten Schreiben eine besondere Bedeutung beigemessen.⁴⁹ Für die Lehrkraft ist es unabdingbar, sich bewusst zu machen, dass das produktorientierte Schreiben stets einen kommunikativen Zweck erfüllt. Es ist als vielstufiger Prozess wahrzunehmen und sollte folglich auch als solcher vermittelt und eingeübt werden. Hierbei schafft die Lehrkraft eine Grundlage, indem sie

- das Lerngeschehen und das erwartete Produkt offenlegt,
- den Zweck der Aufgabe angibt,
- die Aufgabe eindeutig formuliert,
- einen motivierenden Kontext schafft,
- Vorwissen aktiviert,
- Strategisches und methodisches Wissen zur Bewältigung der Aufgabe vermittelt,
- Vorlagen/Modelltexte/Textgerüste etc. anbietet,
- Checklisten und Bewertungsbögen zur Verfügung stellt und/oder
- verschiedene Formen des Feedbacks organisiert.⁵⁰

Der produktorientierte Schreibprozess beinhaltet in der Regel drei Phasen, die für den Erwerb der fremdsprachlichen funktionalen kommunikativen Kompetenz *Schreiben* durchlaufen werden: eine Planungsphase, eine Formulierungsphase und eine Überarbeitungsphase (als vierte Phase kommt dann ggf. noch die Präsentationsphase hinzu).

In der **Planungsphase** werden Ideen gesammelt und strukturiert. Es ist wichtig, den Lernern hierzu entsprechende Strukturierungs- und Gliederungsverfahren (Cluster-Technik, Mind-Map) an die Hand zu geben. Außerdem spielen grundlegende Textkenntnis für den Aufbau ihrer Leserperspektive (Funktion und Adressat des Textes) sowie die Kriterien zur inhaltlichen Gestaltung (z.B. die Systematik der sogenannten W-Fragen) eine zentrale Rolle.

⁴⁹ Vgl. Bär, Marcus/Franke, Manuela (Hrsg.): Spanisch Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2019, S. 48.

⁵⁰ Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Spanisch. Materialien für einen kompetenzorientierten Unterricht auf den Niveaustufen A1 bis B1. Hannover 2020, S. 100.

Die **Formulierungsphase** umfasst die Textproduktion, also den Schreibprozess. Hierbei findet eine kontinuierliche inhaltliche, sprachliche und formale Überwachung der einzelnen Schritte des Prozesses statt, was die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel voraussetzt.

Die den Schreibprozess abschließende **Überarbeitungsphase** besteht aus der inhaltlichen und formalen Überprüfung des Geschriebenen. Auf der inhaltlichen Ebene geht es dabei um die Textfunktion, den Sinn und die Kohärenz, auf der formalen Ebene um die Syntax, Lexik und Orthografie.⁵¹

Folgende Methoden können in den drei Phasen sowie in einer sich anschließenden Phase der Präsentation zum Tragen kommen:

Phase	Methode
Planung	Think-on-Paper-Techniken: Stichworte, Thesen, Brainstorming, Mindmapping, Cluster, Assoziogramm, Listen, Raster, Ideenkette, Schreibplan, Gliederung, Stichwortgerüst, roter Faden
Produktion	Textausführungen, Bausteine, Anfänge, Schlüsse, Versionen, Vorschreiben
Überarbeitung	Markierungen, (Rand-)Bemerkungen, Schreibberatung, Schreibkonferenz, Textlupe, (Peer-)Feedback, Checklisten, kriteriengeleitete Selbstevaluation, Arbeit mit Musterlösungen
Präsentation	Vorlesen/Vorleserunde mit Wettkampfcharakter, Museumsrundgang/Wandzeitung, Aufbereitung in einer Klassenzeitung/einem Blog, Portfolio, Text der Woche ⁵²

Der GeR ordnet die Niveaustufe B1 hinsichtlich der schriftlichen Produktion allgemein wie folgt ein:

B1	Kann unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu mehreren vertrauten Themen aus dem eigenen Interessengebiet verfassen, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden.
----	--

Auf der Grundlage dieser und weiterer Deskriptoren die Bereiche *kreatives Schreiben, Berichte und Aufsätze schreiben, Flexibilität, Themenentwicklung* sowie *Kohärenz und Kohäsion* betreffend⁵³ erweisen sich folgende Schreibaufgaben für die Niveaustufe B1 als angemessen:

- Zusammenfassung von linearen Texten
- persönliche Briefe/E-Mails verfassen, in denen Ereignisse, Handlungen und Gefühle geschildert werden
- einfache analytische Fragestellungen bearbeiten (z.B. Charakterisierung, Figurenkonstellation)
- kreative und produktionsorientierte Texte verfassen
- zu konkreten Fragestellungen Meinungen abwägen und begründet Stellung beziehen

Als Hilfsmittel eignen sich passende Raster/Modelltexte, die sowohl Struktur als auch Textbausteine liefern.⁵⁴

⁵¹ Vgl. Grünewald, Andreas/Küster, Lutz (Hrsg.): Fachdidaktik Spanisch. Seelze 2009, S. 198 f.

⁵² Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Spanisch. Materialien für einen kompetenzorientierten Unterricht auf den Niveaustufen A1 bis B1. Hannover 2020, S. 101.

⁵³ Vgl. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband. Stuttgart 2001, S. 81.

⁵⁴ Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Spanisch. Materialien für einen kompetenzorientierten Unterricht auf den Niveaustufen A1 bis B1. Hannover 2020, S. 105.

Mögliche Aufgabe für eine Lernsituation (B1)


Die Lernaufgabe (*tarea final*) bildet den Ausgangs- und Endpunkt der Einheit. Sie fungiert einerseits als Aufhänger und gibt andererseits das Endprodukt vor.

Tarea final: **Verfassen eines Blogeintrages**

En el foro “Latinos en Alemania” has leído esta entrada de un chico colombiano que hace poco ha venido a vivir a Alemania:

El reciclaje en Alemania es otra cosa

Gabo_12
01/10/2022



<https://bit.ly/3WT2W2>

No me entiendan mal, estoy a favor de no tirar la basura en la calle como en mi país natal, Colombia, pero el reciclaje en Alemania está realmente a otro nivel. Aquí, todo tiene que estar separado y con tantos cubos de basura pierdo la cuenta. Incluso los cristales están separados por colores. Eso es demasiado.

¿Qué les parece? ¿Es necesario que la protección del medio ambiente llegue tan lejos? ¿No podemos proteger el medio ambiente de otra manera?

Un saludo,
Gabriel

ENVIAR UN COMENTARIO

Redacta un comentario de blog en el que

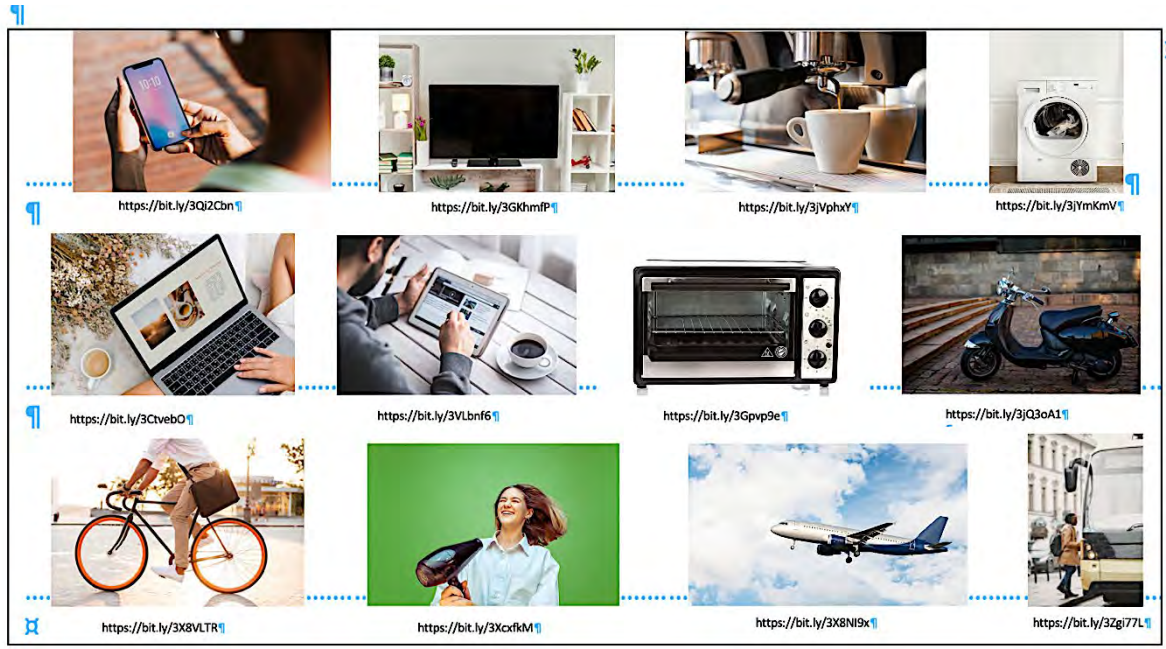
- **muestras los efectos negativos del cambio climático,**
- **explicas las razones a favor del reciclaje y**
- **das consejos sobre cómo se puede proteger nuestro medio ambiente.**

Im Folgenden wird ein Ausschnitt aus der Einheit skizziert:
¿Cómo se puede proteger nuestro medio ambiente?⁵⁵

⁵⁵ Die Idee ist angelehnt an Nuevas Perspectivas Austria B1, Veritas 2020, S. 62 f.

1. Mirad las fotos y discutid el papel que juegan en vuestra vida.

- ¿Os podríais imaginar una vida sin ellos?
- ¡Pensad en otras cosas que son imprescindibles en vuestra vida!
- ¿Qué objetos afectan de forma negativa a nuestro medio ambiente?



2. Mirad el vídeo y apuntad las diez medidas mencionadas para proteger el medio ambiente.

<https://www.youtube.com/watch?v=PXwbGfxX0iw>

medidas para proteger el medio ambiente
-
-
-
-
-

3. ¿Y tú? ¿Qué haces para proteger el medio ambiente? Apunta más ideas. Compara tus propios principios ecológicos con las medidas mencionadas en el vídeo.

más medidas
-
-

Ejemplo: *Mi familia y yo separamos la basura, pero a veces se me olvida apagar las luces. Además, siempre ...*

4. Lee el texto de la página web *elblogverde.com* sobre cómo cuidar el medio ambiente. Subraya las medidas para proteger el medio ambiente y haz una tabla con los distintos aspectos.

¿Cómo cuidar el medio ambiente?

La protección del medio ambiente es una tarea de toda la sociedad. Todos debemos y podemos hacer algo. Aunque sólo sean pequeñas cosas, todos podemos ayudar a que las cosas cambien. Pero, ¿en qué consisten exactamente estas posibilidades? ¿Qué podemos hacer en nuestra vida cotidiana para ayudar al medio ambiente?

Podemos introducir mejoras en muchos ámbitos diferentes de nuestras vidas y garantizar así la reducción de la huella ecológica¹ que dejamos en nuestro planeta.

En casa

El aislamiento adecuado de una casa en particular puede ahorrar tanto energía como dinero. Sin embargo, si las ventanas y puertas no se cierran correctamente, se pierde energía, lo que provoca pérdidas económicas y energéticas.

También se puede ahorrar en las tareas domésticas: la lavadora y el lavavajillas sólo deben utilizarse cuando estén llenos para no gastar agua y energía innecesariamente.

Además, se debe utilizar la cantidad adecuada de detergente², ya que contamina el agua.

En el hogar también hay que separar la basura en distintos contenedores: residuos orgánicos, papel y cartón, plástico, vidrio y pilas, y siempre según el sistema de recogida de la ciudad o pueblo correspondiente. No se olvide de depositar la basura en el contenedor adecuado.

Hacer la compra

También se puede proteger el medio ambiente con pequeños trucos a la hora de hacer la compra: elige productos que tengan poco embalaje³ o con embalajes que puedan reciclarse fácilmente.

Cuando vas al supermercado, puedes reutilizar las bolsas de compra o, aún mejor, llevar tu propia bolsa de yute o tela.

Cuando compras algo, piensa siempre si realmente lo necesitas; al fin y al cabo, se ha necesitado agua, energía y materiales para fabricar el producto. A la hora de elegir entre distintos productos, siempre es mejor elegir productos locales, porque así se ahorra la energía necesaria para el transporte.

También deberías elegir productos orgánicos. Aunque sean más caros, es mejor comprarlos porque en su producción no se utilizan pesticidas, antibióticos ni otras sustancias contaminantes⁴.

El transporte

Sin duda, la forma más eficiente y saludable de desplazarse es a pie o en bicicleta. El transporte público es el más ecológico: los mejores son el tren, el metro y el tranvía. Aunque muchas veces resultan muy prácticos, es importante recordar que los coches y los aviones son unos de los medios de transporte más contaminantes.

¹ökologischer Fußabdruck, ²Reinigungsmittel, ³Verpackung, ⁴Schadstoffe

transporte	casa	compra
...

5. ¿Qué pueden hacer las escuelas para proteger el medio ambiente y evitar tanta basura?



6. Hay varias maneras de formular consejos. Clasifica los siguientes consejos en la categoría adecuada.

Te recomiendo apoyar un proyecto. – Si fuera tú, no fumaría. – Deberías vivir más conscientemente. – ¿Por qué no compramos en el mercado local? – Tienes que abrir los ojos. – Apaga la luz. – Te recomiendo que ayudes al grupo. – Yo que tú, utilizaría menos agua. – No seas vago.

DAR CONSEJOS	EJEMPLOS
1. Imperativo	
2. Imperativo negativo	
3. Deber / Tener que + infinitivo	
4. Aconsejar / Recomendar / Sugerir / Lo mejor es ... + infinitivo / + que + subjuntivo	
5. Yo / Yo que tú / Yo en tu lugar ... + condicional	
6. Si fuera tú + condicional	
7. ¿Por qué no + presente de indicativo?	

Vgl. <https://www.profedelee.es/actividad/dar-consejos-recomendaciones/>

(*Si fuera tú* ist als 'Chunk' einzuführen)

MINITAREA

7. Salvar nuestro planeta:

Ahora que tu escuela ha sido premiada como escuela ecológica, tu amiga de España te pide consejos sobre cómo ella y su clase pueden evitar basura en la escuela. Escribe este e-mail con tus cinco mejores consejos.

Checkliste zur Eigen- und Fremdkorrektur (E-Mail)

	✓
Aspectos necesarios y el contenido	
– hay un/a destinatario/a adecuado/a	
– hay un remitente adecuado	
– hay un asunto adecuado	
– hay un saludo adecuado	
– hay una <u>introducción</u> que se refiere al contexto: <ul style="list-style-type: none"> • smalltalk • referencia al motivo para escribir 	
– <u>parte central</u> con el contenido más importante en cuanto a los aspectos en cuestión: consejos para evitar basura en la escuela	
– posiblemente explicaciones adicionales (interculturales)	
– hay una <u>parte final</u> <ul style="list-style-type: none"> • preguntas • la solicitud de respuesta 	
– hay una despedida adecuada, incluyendo el nombre propio/un sinónimo	
El lenguaje y la estructura	
– estilo adecuado (registro informal: tú; vosotros)	
– uso del vocabulario temático adecuado	
– una estructuración adecuada	
– hay párrafos	
– uso de diferentes conectores	
– uso de estructuras complejas, p.ej.: <ul style="list-style-type: none"> • construcciones con infinitivo, gerundio etc. • diferentes modos verbales (el subjuntivo, el condicional) • eventualmente diferentes tiempos verbales (pasado, presente, futuro) • ... 	
– corrección de la ortografía	
– corrección de la gramática	

Lösungen in Auszügen:

Aufgabe 2

medidas para proteger el medio ambiente
– apagar las luces
– reciclar cosas
– comprar productos con certificado ecológico
– evitar coger el coche
– utilizar bombillas de bajo consumo y luces LED
– plantar árboles
– evitar los plásticos
– evitar el consumismo
– cerrar los grifos
– desconectar los aparatos electrónicos

Aufgabe 3

más medidas
– cerrar las puertas y ventanas
– usar una botella de agua de vidrio
– imprimir en ambas caras del papel
– ...

SPRACHMITTLUNG

Zur *Sprachmittlung* in Überprüfungssituationen

Grundsätzliches zur Teilkompetenz

Definition

Sprachmittlung ist die adressaten-, sinn- und situationsgemäße Übertragung bestimmter Informationen aus mündlichen oder schriftlichen Texten bzw. Äußerungen in die jeweilige Zielsprache. Im Folgenden geht es ausschließlich um die schriftliche Sprachmittlung.

Im Vergleich zum Übersetzen ist die Sprachmittlung keine wortgetreue Übertragung von Informationen und ermöglicht somit eine freiere Gestaltung des gemittelten Textes, da die im Originaltext verwandten stilistischen Mittel, Satzstrukturen und der Sprachduktus nicht zu übernehmen sind, sondern ein eigenständiges, genrebasiertes Produkt erstellt wird.

Ziel der Sprachmittlung ist es, für Kommunikationspartner, die die Ausgangssprache nur zum Teil oder gar nicht verstehen, bestimmte Informationen in die Zielsprache zu mitteln. Dabei wenden sie ihr sprachliches, thematisches, interkulturelles sowie ihr Weltwissen an. Somit handelt es sich bei Sprachmittlung um anspruchsvolle und komplexe kommunikative Aufgaben, die weit über die reine Kenntnis sprachlicher Mittel hinausgeht.

Sprachmittlung im Unterricht

Sprachmittlungsaufgaben müssen immer in einen thematischen Kontext und eine klar definierte Kommunikationssituation eingebettet werden. Neben der gezielten Informationsentnahme und deren zielsprachlicher Umsetzung ist besonders der Adressatenbezug zu beachten.

Damit die Übertragung der Information in die Zielsprache gelingen kann, müssen die Lernenden über folgende Fertigkeiten verfügen:

- Bedürfnisse der Adressaten antizipieren
- eine aufgabengerechte Informationsauswahl treffen
- Kenntnisse über formale Anforderungen bestimmter Textsorten aktivieren und anwenden
- ggf. komplexe sprachliche Strukturen der Ausgangstexte vereinfachen
- Kompensationsstrategien, wie z. B. Paraphrasieren, anwenden
- Wörterbücher angemessen anwenden
- ggf. Filtertexte für die eigene Textproduktion nutzen
- interkulturelle Differenzen erkennen und durch zusätzliche Informationen erläutern können, was ggf.
 - im Vorfeld im Unterricht zu klären ist,
 - als Fußnote annotiert werden sollte,
 - in der Aufgabenstellung vermerkt werden sollte.

Hinweise zur Erstellung von Sprachmittlungsaufgaben

Für eine Sprachmittlungsaufgabe gelten folgende (Qualitäts-)Kriterien:

- Insgesamt sollte auf ein hohes Maß an Authentizität bei den Ausgangstexten geachtet werden.
- Ziel ist die Bewältigung von authentischen Handlungssituationen, in die Lernerinnen und Lerner tatsächlich kommen könnten.
- Sie liefert eine kontextuelle Einbettung mit Angaben zum Adressaten/zur Adressatin.
- Sie reduziert Sprachmittlung nicht auf eine Zusammenfassung des Textes.
- Sie gibt die geforderte Zieltextsorte an (Brief/E-Mail, Artikel, Blogbeitrag).

Kriterien für die Textauswahl

- Textlänge: insgesamt 300 bis 550 Wörter (Binnenkürzungen sind möglich)
- Der Text muss so viele Informationen enthalten, dass die SuS gemäß der Aufgabe eine Auswahl treffen können.
- Eine Überfrachtung mit Daten, statistischen Angaben o. Ä. ist auszuschließen; ebenso sollten keine satirischen oder ironischen Texte verwendet werden.
- Der Text muss erschließbar sein, ohne dass eine Textanalyse bzw. Interpretation notwendig ist, weswegen auch poetische Texte und Texte mit ausgeprägtem stilistischem Anspruch für eine Sprachmittlung ungeeignet sind.
- Die Themen haben einen spezifischen Bezug zum deutschsprachigen Raum und sind den Lernenden weitgehend vertraut, wobei sensible Themen wie Tod, Selbstmord, Mobbing, Sexualität nicht explizit im Mittelpunkt des zu mittelnden Textes stehen sollen.
- Die Themen müssen nicht direkt mit einem im Unterricht behandelten Thema in Verbindung stehen.

Situativer Rahmen

- Die Notwendigkeit der Verwendung der Zielsprache muss in der Formulierung deutlich werden, z. B. ist der Adressat der Ausgangssprache nicht/nur bedingt mächtig und die benötigten Informationen liegen nur in der Ausgangssprache vor.
- Es muss eine konkrete Aussage zur Auswahl der zu mittelnden Informationen getroffen werden.
- Der Arbeitsauftrag wird immer auf Deutsch gegeben
- Es gibt keine Ober- bzw. Untergrenze bzgl. der Wörterzahl des Zieltextes.

Mögliche situative Einbettungen

Der Schüler/die Schülerin soll zum Beispiel

- als Austauschschüler/in an einer Schule im Ausland für die Herausgeber der dortigen Schülerzeitung/Zeitung einen Text verfassen, der auf bestimmten Informationen einer deutschen Textquelle basiert.
- als Praktikant/in in einem Unternehmen (z.B. Zeitung, Verlag, Ferienlager etc.) im Ausland einen Text verfassen, der auf bestimmten Informationen einer deutschen Textquelle basiert.
- einem Freund/einer Freundin in Spanien auf dessen/deren Bitte die Informationen eines Textes vermitteln, die dieser/diese für ein Referat oder aus persönlichem Interesse in seinem/ihrer Heimatland benötigt.
- im Rahmen internationaler schulischer Projekte den Projektpartnern im Ausland vermitteln, wie bestimmte Themen in Deutschland diskutiert und dargestellt werden.
- im (fächerübergreifenden) Unterricht fremdsprachige Texte zur Erstellung eines Projektbeitrags (z.B. Blog) nutzen.
- bei der Erstellung eigener Produkte (z.B. Blogbeitrag) für den Fremdsprachenunterricht den deutschsprachigen Text als Quelle/Ausgangsbasis nutzen.

Hilfsmittel

Bei der Sprachmittlung stehen den Lernenden zweisprachige Wörterbücher zur Verfügung. Zudem kann es hilfreich sein, ungebräuchliche Wörter oder Wendungen in der Übersetzung anzugeben oder Fremdwörter zu erklären (Vokabelangaben).

Niveau	B1
Thema	Freizeit/Freizeit und Konsum
Titel	Schnüffler-Apps: Wie Eltern ihre Kinder digital überwachen
Textlänge	514 Wörter
Quellenangabe	https://www.wiwo.de/technologie/digitale-welt/schnueffler-apps-wie-eltern-ihre-kinder-digital-ueberwachen/11234472.html © www.wiwo.de

Text, Aufgabe, Erwartungshorizont und mögliche Bewertungsraster sind entnommen aus: Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg): *Spanisch, Materialien für einen kompetenzorientierten Unterricht auf den Niveaustufen A1 bis B1*, Hannover 2020, S. 169ff, S. 185f.

In Zusammenarbeit mit deiner spanischen Partnerschule beschäftigt sich dein Spanischkurs im Rahmen eines EU-Projektes mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung. Dabei ist vorgesehen, dass die teilnehmenden Schülergruppen gemeinsam einen Blog für junge EU-Bürger/innen mit Texten zu aktuellen Trends erstellen. Bei deiner Recherche bist du auf einen Beitrag der ‚Wirtschaftswoche Online gestoßen‘, in dem über Applikationen zur Kontrolle von Kindern berichtet wird.

Stelle in deinem Blogeintrag folgende Aspekte dar:

- die konkreten Funktionen der Apps
- die Motivation der Eltern für den Kauf
- die Folgen für die Kinder

Schnüffler-Apps: Wie Eltern ihre Kinder digital überwachen

Standort bestimmen, SMS lesen, Facebook durchstöbern: Mit speziellen Apps können Eltern ihre Kinder digital überwachen. Die Anbieter versprechen Sicherheit, Pädagogen sind entsetzt. Wie weit dürfen Eltern gehen? Wenn die 17-jährige Elene ihre Schule betritt, bekommt ihre Mutter eine SMS: "Elene ist nun in der Schule." Sie wird auch benachrichtigt, wenn ihre Tochter die Schule verlässt. Schwänzen ist damit unmöglich. [...]

Die Anbieter appellieren an die Urängste vieler Eltern: Endlich weiß man, ob das Kind wohlbehalten in der Schule oder bei den Freunden angekommen ist. "Die Familie zu beschützen war nie leichter", wirbt etwa die App "Mama Bear". "Gute App, um die Kinder im Auge zu behalten", lautet eine der überwiegend positiven Rezensionen im App-Store.

Was laut Werbeversprechen für mehr Sicherheit sorgen soll, birgt für Paula Honkanen-Schoberth, Bundesgeschäftsführerin des Kinderschutzbundes, auch Gefahren. "Solche Apps erzeugen eine Atmosphäre der Angst. Sie verstärken sowohl bei Kindern als auch bei Eltern das Gefühl, sie lebten in einer so gefährlichen Welt, dass ständige Kontrolle erforderlich ist", erklärt Honkanen-Schoberth. Manche Programme gehen sogar noch weiter. So versprechen Anbieter wie "Qustodio", "Net Nanny" oder "My Mobile Watchdog" eine Überwachung in allen Bereichen: die Kontrolle von SMS und Anrufen, Mitlesen der Facebook-Aktivitäten und die Analyse von Browser- und Suchverläufen. Angeblich alles zur Sicherheit der lieben Kleinen. [...]

Die Spitzel-Dienstleistungen kosten etwa drei bis sechs Euro im Monat. Doch für viele Eltern scheint sich das zu lohnen. So rezensiert eine Mutter die App Qustodio, für die jährlich 35 Euro anfallen: "Ich finde, das ist das Geld wert: Endlich zu sehen, was meine Söhne online und auf Facebook machen." Dabei seien soziale Netzwerke reale und vor allem private Lebensräume, in denen Teenager sich aufhalten, wie Rose [Pädagogik-Professorin an der Frankfurt University of Applied Sciences] erklärt. "Jugendliche sollen selbst entscheiden können, mit wem sie

ihre Gedanken und Gefühle teilen. Jeder Mensch hat ein Recht auf Privatheit."

Kinder können sich gegen die ungewollte Spionage nicht wehren, indem sie etwa die Schnüffel-Apps einfach löschen. Denn die meisten können ohne Passwort nicht entfernt werden. In den Rezensionen der Programme wird klar, warum sich die Kinder darauf einlassen: "Das war die Bedingung für das Smartphone. Meine Kids scheinen nicht so begeistert, ich schon", schreibt eine Mutter im AppStore. [...]

"Die Kinder sind durch solche Apps wie Hunde an der Leine. Sie spüren, dass sie gläsern sind und das ist furchtbar für sie. Das stört auch die Beziehung zwischen Kindern und Eltern", sagt Honkanen-Schoberth. "Selbst wenn die Grundangst der Eltern verständlich ist: Kinder brauchen unkontrollierte Freiräume, damit sie stark und selbstbewusst werden." Viel wichtiger sei es, mit den Kindern offen und auf Augenhöhe zu reden und heikle Situationen, wie sie auch im Internet auftreten können, zu trainieren. Die Kritik des Kinderschutzbundes entspricht der verzweifelten Rezension einer 12-Jährigen im iTunes-Store zur App "Mama Bear": "Das nimmt einem die gesamte Privatsphäre. Wenn Sie Ihren Kindern vertrauen, sollten Sie diese App nicht kaufen."

Und eines scheinen viele Eltern zu vergessen: Ihr Nachwuchs zählt zu den Digital Natives. Sie kennen sich in der virtuellen Welt immer noch besser aus als die Elterngeneration der Digital Immigrants. So existieren längst zahlreiche Seiten zum Thema "How to unlock Parental Control".

Erwartungshorizont

Blog	
Funktion: Darstellung des persönlichen Zugriffs auf ein Thema, ein Ereignis oder einen Sachverhalt für ein sachinteressiertes Publikum, das dem Blogger unbekannt ist (ggf. Einladung zur Reaktion).	
formale Merkmale	sprachliche Merkmale
<ul style="list-style-type: none">• Datumsangabe und Signatur (zu Beginn oder am Ende des Textes)• adressaten- und situationsbezogene Einleitung• in der Einleitung oder zu Beginn des Hauptteils: Darstellung des zentralen Anliegens• klar strukturierte, informative und für den Leser interessante Ausführungen im Hauptteil• u.U. appellativer sowie adressaten- und situationsbezogener Abschluss (z.B. Aufforderung zum Kommentar)	<ul style="list-style-type: none">• neutrales oder informelles Register• einzelne Elemente der spanischen Umgangssprache sind möglich• Verwendung der <i>Duzform</i>• u.U. Einsatz sprachlicher Mittel zur Aufrechterhaltung des Leserinteresses• gedankliche Stringenz und funktionaler Einsatz von textstrukturierenden Mitteln wie Absätze und Konnektoren

Las funciones concretas

- vigilancia digital por los padres: localizar a los hijos, controlar sus mensajes y llamadas, chequear sus actividades en Facebook tanto como sus historiales de búsquedas y de navegación

La motivación de los padres para la compra

- Buscan seguridad para calmar sus miedos más profundos (se sabe si el niño ha llegado sano y salvo al colegio o a casa de los amigos).
- Quieren proteger a su familia.
- No quieren perder de vista a sus hijos.
- Pueden estar al día, en cuanto a lo que hacen los hijos en la red.

Las consecuencias para los hijos

- Ya no es posible ausentarse sin permiso.
- Se crea una atmósfera de miedo: se hace cada vez más fuerte la sensación de vivir en un mundo tan peligroso que resulta necesario el control permanente.
- Para los niños es imposible oponerse al espionaje no deseado (ya que no pueden borrar ellos mismos la aplicación).
- Son como perros atados con correa, son transparentes.
- La relación entre padres e hijos sufre.
- Se les quita toda la privacidad.

Hinweise für die Bewertung

Generell gilt

Ein Erwartungshorizont nennt die für die Aufgabe wesentlichen inhaltlichen Aspekte. Diese können von den Prüflingen abweichend angeordnet und formuliert werden. Vorrangig ist in diesem Zusammenhang der Grad der Kohärenz und Stringenz der gedanklichen Entfaltung, nicht die Vollständigkeit der angeführten Aspekte.

Für Sprachmittlungsaufgaben auf der Niveaustufe B1 ist bei der Benotung Folgendes zu beachten:

Wird die Sprachmittlungsaufgabe als **Teil einer Klausur im Jahrgang 13** (Grundkurs Neubeginnende Fremdsprache) geschrieben, müssen die "Hinweise zur Bewertung der sprachlichen/ inhaltlichen Leistung in den Fremdsprachen" Anwendung finden.

Hier gilt:

I. Sprache (60%)

Hinsichtlich der *Bewertung der sprachlichen Leistung* wird auf den Bezugserlass des MK vom 04.05.2023 unter besonderer Berücksichtigung von Anlage 1: *Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung im Fach Spanisch* verwiesen.

II. Inhalt (40%)

Hinsichtlich der *Bewertung der inhaltlichen Leistung* wird auf den Bezugserlass des MK vom 04.05.2023 unter besonderer Berücksichtigung von Anlage 2: *Hinweise zur Bewertung der inhaltlichen Leistung im Fach Spanisch* verwiesen.

Wird die Sprachmittlungsaufgabe als **Teil einer Klassenarbeit in Jahrgang 10** geschrieben, können die folgenden Tabellen zur Bewertung herangezogen werden, wobei zu bedenken ist, dass diese ein Wortgutachten nicht vollständig ersetzen können, entsprechend muss immer eine, wenn auch knappe, individuelle Rückmeldung erfolgen:

Mögliche Bewertungsraster B1 (Jahrgang 10)

Bewertungskriterien für den Inhalt
Eine präzise, klare und logische Ausführung der im Sinne der Aufgabenstellung relevanten Informationen (vgl. Tabelle). Die textsortenspezifischen Merkmale werden dabei überzeugend umgesetzt. Der Adressatenbezug ist gelungen, eine situationsangemessene Darstellung ist durchgängig vorhanden. Relevante kulturspezifischer Aspekte werden präzise erläutert.
Eine weitgehend präzise sowie überwiegend klare und logische Ausführung der meisten der im Sinne der Aufgabenstellung relevanten Informationen (vgl. Tabelle). Die textsortenspezifischen Merkmale werden dabei weitgehend umgesetzt. Der Adressatenbezug ist weitgehend gelungen, eine situationsangemessene Darstellung ist vorhanden. Relevante kulturspezifischer Aspekte werden weitgehend nachvollziehbar erläutert.
Eine noch nachvollziehbare sowie ansatzweise klare und logische Ausführung einiger der im Sinne der Aufgabenstellung relevanten Informationen (vgl. Tabelle). Die textsortenspezifischen Merkmale werden dabei ansatzweise umgesetzt. Der Adressatenbezug ist ansatzweise gelungen, eine situationsangemessene Darstellung ist in Ansätzen vorhanden.
Eine wenig nachvollziehbare, kaum zusammenhängende Ausführung einzelner der im Sinne der Aufgabenstellung relevanten Informationen (vgl. Tabelle). Die textsortenspezifischen Merkmale werden dabei selten umgesetzt. Der Adressatenbezug ist wenig gelungen, eine situationsangemessene Darstellung ist kaum vorhanden.
Der Text hat keinen erkennbaren Bezug zur Aufgabenstellung.

Bewertungskriterien für die Sprache
Sehr klar formulierter Text; treffende Wortwahl; sichere Verwendung von Strukturen; vereinzelte Normverstöße beeinträchtigen nicht die Verständlichkeit.
Klar formulierter Text; überwiegend treffende Wortwahl; zumeist sichere Verwendung von Strukturen; Normverstöße beeinträchtigen die Verständlichkeit kaum.
Im Großen und Ganzen nachvollziehbarer Text; einfache und zum Teil treffende Wortwahl; einigermaßen sichere Verwendung von Strukturen; Normverstöße erschweren teilweise die Verständlichkeit.
Nicht immer verständlich formulierter Text; selten treffende Wortwahl; unsichere Verwendung von Strukturen; Normverstöße beeinträchtigen die Verständlichkeit.
Überwiegend unklar formulierter Text; ungenaue Wortwahl; sehr unsichere Verwendung von Strukturen; grobe Normverstöße schränken die Verständlichkeit stark ein.
Der Text ist weitgehend unverständlich.

Zur Sprachmittlung in Lernsituationen

Im Folgenden wird eine *Lernaufgabe* vorgestellt, durch die gezielt die Teilkompetenz *Sprachmittlung* anhand einer Folge von gestuften Aufgabenstellungen mit entsprechenden Lernmaterialien entwickelt wird.

Die Lernaufgabe gliedert sich in drei Phasen:

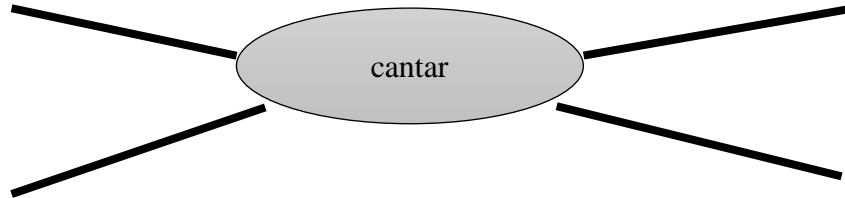
- Strategietraining vor der Bearbeitung der Aufgabe
- Bearbeitung der Aufgabe (erst hier erhalten die Schüler/innen den zu mittelnden Text)
- Selbstevaluation (ggf. Peerfeedback mit anschließender Überarbeitung)

Das Strategietraining beinhaltet folgende Lernstrategien und Arbeitstechniken:

Lernstrategien und Arbeitstechniken	Anwendungsmaterial
1. Reaktivierung von lexikalischem Vorwissen	Mindmap <i>cantar</i>
2. Aktivierung und Erweiterung von Wortschatz	Bildimpulse
3. Aktivierung von Weltwissen	Video (Rudelsingen) https://www.youtube.com/watch?v=wpaaMBqvBqY (- 04,09) Video (<i>Razones para cantar</i>) https://www.youtube.com/watch?v=PjRsAbl_57k (- 02,50)
4. Vorstellung der Aufgabe	„Dein Lehrer bittet dich, für die Schülerzeitung <i>Massenkaraoke</i> vorzustellen“
5. Beachtung der aufgabenspezifischen Anforderungen	Schreibplan (Inhalt, Sprache, Struktur)
6. Strategien zur angemessenen Wiedergabe der zu mittelnden Informationen a. Vereinfachungen (sprachlich und inhaltlich) b. Gebrauch des zweisprachigen Wörterbuchs	Beispiele aus dem zu mittelnden Text
7. Beachtung der Anforderungen der Textsorte	Informationen
8. Wortschatzzuwachs/Erweiterung der Ausdrucksfähigkeit	Text über ähnliche Thematik (Karaoke)
9. Sprachmittlungsaufgabe	Aufgabenstellung und zu mittelnder Text
10. Selbst- oder Fremdeinschätzung	tabellarische Anregungen zur Evaluation

1. Mapa mental

Haz un mapa mental acerca del tema *cantar*. Al final, intercambia tus resultados con los de tu compañero/-a.



2. Descripción de fotos

Tarea en parejas: Mirad una foto cada uno y tomad apuntes para después describir la situación presentada a vuestro/-a compañero/-a.

A



[Foto](https://pixnio.com/de/media/singen-sanger-chor-gruppe-frau) vom [Marko Milivojevic](https://pixnio.com/de/autor/milim84) auf [Pixnio](https://pixnio.com/de/)
Autor: Marko Milivojevic

B



<https://pixabay.com/de/photos/dua-lipa-konzert-publikum-menge-1838653/>

C



<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/21/Karaoke-irish-pub.jpg>
Autor: Hinnerk Rūmenapf

3. Introducción al tema

a. **Mira el vídeo sobre "cantar en manadas" o "el karaoke en masa". (- 04:09)**

Rudelsingen. Team Rauterberg 2018

<https://www.youtube.com/watch?v=wpaaMBqvBqY>

1. Describe lo que se ve: el público
en el escenario
2. ¿Qué tipo de canciones canta la gente?
3. Describe la atmósfera.

b. **Mira el vídeo sobre los beneficios de cantar. (-02:50)**

Razones para cantar. Beneficios del canto

https://www.youtube.com/watch?v=PjRsAbl_57k

1. ¿Qué tipos de cantantes hay según Pilar Moraguez?
2. ¿Cuáles son los beneficios al cantar?

4. La tarea

Während deines Austauschjahres in Madrid hast du mit deiner Klasse eine von vielen Karaokebars besucht. Dein Lehrer hat dich gefragt, ob es auch in Niedersachsen viele dieser Kneipen gibt und ob die Leute in deiner Region auch gerne Karaoke singen.

Du weißt, dass gerade im ländlichen Bereich diese Events nicht möglich sind, aber du erinnerst dich an den wachsenden Einfluss des **Rudelsingens** im Norden Deutschlands.

Dein Lehrer bittet dich, für die Schülerzeitung diese sehr deutsche *Massenkaraoke* vorzustellen.

Auf Grundlage eines Textes, den du im Internet gefunden hast, verfasst du einen informativen Artikel, indem du auf folgende Aspekte eingehst:

- die Organisation (Eintritt, Liedauswahl) des Rudelsingens
- die positiven Effekte, gemeinsam zu singen
- die Gründe der Teilnehmenden, am Rudelsingen teilzunehmen

5. Planificación

Planifica tu texto de mediación.

Rellena la tabla a base de

- la situación
- el destinatario
- el tipo de texto meta

	situación, destinatario, tipo de texto meta	apuntes
contenido	<p><i>¿Quién es el destinatario (trasfondo cultural, edad, relación con el mediador)?</i></p> <p><i>¿Qué información hay que mediar?</i></p> <p><i>¿Qué hay que comentar o explicar?</i></p>	
lenguaje	<p><i>¿La situación es formal o informal?</i></p> <p><i>¿Quién es el destinatario (trasfondo cultural, edad, relación con el mediador)?</i></p> <p><i>¿Qué tipo de lenguaje (registro/estilo) es apropiado para el destinatario en la situación dada?</i></p>	
estructura	<p><i>¿Cuáles son las convenciones típicas del texto meta?</i></p>	

6. Estrategias

a. Simplificación del lenguaje y del contenido

A veces es útil simplificar una expresión, una frase o un párrafo demasiado complejo o denso. Para ello, puedes utilizar las siguientes estrategias:

estrategia	ejemplo
parafrasear/definir	<p><i>Das senkt die Hemmschwelle</i></p> <p>→ eso reduce la barrera mental/ psicológica</p>
simplificar el lenguaje	<p><i>ein Monitor, auf dem die Liedtexte eingeblendet werden</i></p> <p>→ una pantalla en que se puede ver la letra de las canciones</p>
usar sinónimos	<p><i>das Gemeinschaftsgefühl</i></p> <p>→ el sentimiento de no estar solo</p>
palabras de la misma familia de palabras	<p>cantar: el canto, la canción, la/ el cantante</p>

b. Simplifica las siguientes frases.

Singen im Chor ist gesundheitsfördernd.



Singen kann sich auf hormonelle Schwankungen auswirken, so dass wir Stresshormone abbauen.



Wir wollten dort singen, wo wir nicht unbedingt Noten können müssen und wo wir auch keine ausgebildete Stimme haben müssen, sondern wo der Spaß im Vordergrund steht.



c. Utilizar el diccionario bilingüe

Muchas veces vas a encontrar varias traducciones de la misma palabra en el diccionario. Para elegir bien, tienes que tener en cuenta el contexto.

☞ *Encuentra la traducción adecuada para las siguientes palabras en negrita.*

*Etwa 150 hauptsächlich weibliche und eine **Handvoll** männliche Gesangsbegeisterte haben sich in der Freien Evangelischen Gemeinde am Holstenwall in Hamburg eingefunden.*



*Sie singen gegen einen Eintritt von **knapp** zehn Euro gemeinsam.*



*Die **Stimmung** ist tatsächlich ausgelassen und heiter.*



7. Tener en cuenta las características del texto meta

¿Cómo escribir un artículo para un periódico escolar?

Crea un titular pegadizo para hacer que las personas lean tu artículo.

El titular tiene que ser pegadizo y, a la vez, comunicar la esencia del artículo en unas cuantas palabras. Haz que el titular sea corto, directo y activo. Haz coincidir el tono del titular con el del artículo.

Escribe con un lenguaje claro y descriptivo, y un tono que enganche.

Evita el lenguaje adornado o las oraciones redundantes. Sé específico y conciso, y transmite por qué el tema es relevante. Usa la voz activa y el tono informativo.

véase: <https://es.wikihow.com/escribir-un-articulo-para-el-periodico-escolar> (Text gekürzt)

Registro

registro formal y neutral, lenguaje y sintaxis más bien complejos

8. Servirse de un texto español sobre una temática similar

- a. Marca las expresiones que te parezcan útiles para tu propio artículo:
 - expresiones para escribir un artículo informativo en general
 - vocabulario temático que te ayude a redactar tu artículo.

El karaoke (カラオケ?) es una manera de cantar con pistas de canciones siguiendo la letra de la misma, impresa sobre una pantalla y teniendo todo el acompañamiento musical respectivo.

[...]

Pub de Karaoke

Es un lugar de ocio -restaurante y/o bar- cuya principal atracción es que el cliente juega a ser un cantante famoso, subiendo a un escenario y cantando con el micrófono en la mano mientras está asistiendo con sus amigos, y además es escuchado por el resto de los asistentes. El pub de Karaoke suele contar con un amplio conjunto de canciones, lo que facilita la elección del género para los distintos gustos de las personas que acuden. Además, dispone de equipos de karaoke profesionales, grandes pantallas donde poder seguir las letras y poder cantar con un sonido de alta calidad.

[...]

Este tipo de actividad ha sido tomada también por restaurantes y bares normales que la utilizan en ocasiones especiales, como bodas, bautizos, banquetes y otros eventos. La diferencia con un “pub de karaoke” es que el pub no lo utiliza en ocasiones determinadas, ya que es su función del día a día. En México existen muchos bares y restaurantes con servicios de karaoke en días determinados, pero pocos *canta bar* o *karaoke*s de tiempo completo, que su objetivo es que sus clientes sean los encargados de su propia diversión y entretenimiento tanto para ellos como para los demás clientes. La Ciudad de México y el Estado de México son los principales proveedores de esta clase de bares.

véase: <https://es.wikipedia.org/wiki/Karaoke>

9. Tarea de mediación

Während deines Austauschjahres in Madrid hast du mit deiner Klasse eine von vielen Karaokebars besucht. Dein Lehrer hat dich gefragt, ob es auch in Niedersachsen viele dieser Kneipen gibt und ob die Leute in deiner Region auch gerne Karaoke singen.

Du weißt, dass gerade im ländlichen Bereich diese Events nicht möglich sind, aber du erinnerst dich an den wachsenden Einfluss des **Rudelsingens** im Norden Deutschlands.

Dein Lehrer bittet dich, für die Schülerzeitung diese sehr deutsche Massenkaraoke vorzustellen.

Auf Grundlage eines Textes, den du im Internet gefunden hast, verfasst du einen informativen Artikel, indem du auf folgende Aspekte eingehst:

- die Organisation (Eintritt, Liedauswahl) des Rudelsingens
- die positiven Effekte, gemeinsam zu singen
- die Gründe der Teilnehmenden, am Rudelsingen teilzunehmen

Zwischen Chorprobe und Massenkaraoke

Alexandra Friedrich · 05.07.2016

Seit 2011 gibt es in Deutschland „**Rudelsingen**“: Organisiert übers Internet, treffen sich Menschen zu einer Art Massenkaraoke. Alexandra Friedrich war bei einem dieser Happenings und hat herausgefunden, was diese Art des Chorgesangs so anziehend macht.

„Schön, dass ihr hier seid und nicht anderswo. [...] So begrüßt Kurt Bröker die Besucherinnen und Besucher des zweiten Rudelsingens in Hamburg. Etwa 150 hauptsächlich weibliche und eine Handvoll männliche Gesangsbegeisterte haben sich in der Freien Evangelischen Gemeinde am Holstenwall in Hamburg eingefunden.

Auf Monitoren werden die Liedtexte eingeblendet

Der kleine Gemeindesaal ist abgedunkelt, rechts und links der Bühne stehen zwei Monitore, auf denen die Liedtexte eingeblendet werden. Dazwischen an Gitarre und E-Drums: der ehemalige Musiklehrer Kurt Bröker, ein pummiger Mann mit kinnlangen Locken und einem fröhlichen Gesicht – zusammen mit seinem Sohn Simon, schätzungsweise Anfang 20 und mit dem Charme eines Florian Silbereisen ausgestattet.

Mehrere Hundert Menschen kommen regelmäßig zusammen, um gegen einen Eintritt von knapp zehn Euro einen Abend lang gemeinsam zu singen. Wieso das funktioniert, erklärt Kurt Bröker.

[...] Wir singen beim Rudelsingen Lieder, die populär sind. Vom Rocksong über aktuelle Songs, aber wir singen auch alte Lieder, die man gerne mal wieder in der Gemeinschaft hören und singen möchte. Und wenn sie das dann singen, dann fühlen die sich unheimlich gut und es passiert was beim Singen.“

Chorsingen fördert die Gesundheit

Und was genau ist es, das da passiert? Das weiß Clemens Wöllner, Professor am Institut für systematische Musikwissenschaften der Universität Hamburg.

„Innerhalb der Musikwissenschaft gibt es eine ganze Menge Studien, die nachgewiesen haben, dass Singen im Chor gesundheitsfördernd ist und sich auch auf hormonelle Schwankungen auswirken kann, also dass wir Stresshormone abbauen nach dem Chorsingen. Und ich denke, wer einmal an so einer Veranstaltung mit teilgenommen hat, mit vielen Menschen gesungen hat, wird genau dieses Erlebnis spüren.“

Die Stimmung ist tatsächlich ausgelassen und heiter. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rudelsingens sind mit Bekannten und Freunden angereist, alle kichern und lachen:

- *„Ich kann überhaupt nicht singen. Ich sing total schief und schräg. Aber das ist hier völlig egal, weil es durch die Gruppe halt insgesamt gut klingt.“*

- *„Wir wollten dort singen, wo wir nicht unbedingt Noten können müssen und wo wir auch keine ausgebildete Stimme haben müssen, sondern wo der Spaß im Vordergrund steht.“*

- *„Wir singen gerne, aber wir möchten nicht gehört werden.“*

Silberhaarige Headbanger

Es fehlen der Leistungsdruck und die regelmäßige Verpflichtung eines regulären Chors und im Gegensatz zum Karaoke muss sich niemand auf der Bühne zum Affen machen. Das senkt die Hemmschwelle. [...]

- *„Also, ich finde das ganz erfrischend, ganz toll, die Veranstaltung, wo alle Generationen sich mischen, wo auch Junge und Alte ihren Spaß zusammen haben. Ist ja selten heute, ne?“*

Von einem Generationen übergreifenden Event zu sprechen wäre wohl übertrieben, aber ein paar junge Leute haben sich tatsächlich zum Rudelsingen verirrt [...]

Deutsche, werdet locker!

Was eine solche gemeinsame Aktivität beim Menschen bewirkt, erklärt Kurt Bröker:

„Es entsteht ein Gemeinschaftsgefühl, was der Mensch braucht. Früher hat man zusammen gesessen, vielleicht auch zusammen gesungen. Ich hab zum Beispiel in Katalonien erlebt, dass die auf dem Marktplatz einfach sich anfassen und im Kreis tanzen und singen. Ist bei uns undenkbar. Es sei denn, es ist gerade Public Viewing und Deutschland gewinnt gegen Italien.“

Gemeinsam mit anderen lauthals singen und tanzen – ohne Alkohol und unabhängig von Fußball – scheint hierzulande ein Bedürfnis zu sein, für das es bisher offenbar zu wenig Raum gab. Dass etwas

so Grundlegendes, ja, fast Archaisches heute nur noch als Geschäftsmodell stattfindet, ist eigentlich ein Armutszeugnis für unsere Gesellschaft. Aber vielleicht greift der Funke aus dem Rudelsingen ja über und bald singen die Deutschen so locker und selbstverständlich, wie sie inzwischen auch Fußball spielen.

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/rudelsingen-zwischen-chorprobe-und-massenkaraoke-100.html>

(Text geringfügig gekürzt)

(Wörter: 606)

✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂✂

Erwartungshorizont

1. La organización, la entrada y las canciones

- Organizado a través de Internet, la gente se reúne para una especie de karaoke de masas.
- La entrada para participar en este evento cuesta unos diez euros.
- Cantan canciones populares. Desde canciones de rock a canciones actuales, pero también cantan canciones antiguas.

2. Los efectos positivos de cantar juntos

- Cantar en un coro es beneficioso para la salud.
- Las hormonas del estrés se reducen después de cantar en un coro.
- Se crea un sentido de comunidad.

3. Las razones para participar en este evento

- No importa si uno sabe cantar o no, porque el grupo hace que suene bien.
- No es necesario conocer las notas.
- Divertirse es más importante que cantar bien.
- No hay presión para actuar ni las obligaciones habituales de un coro.
- A diferencia del karaoke, nadie tiene que hacer el ridículo en el escenario, lo que puede reducir el miedo a cantar.

10. Evaluación del producto⁵⁶

Para poder reelaborar tu artículo conviene que un/una compañero/a lo revise o que hagas una autoevaluación según los siguientes criterios:

tu compañero/a	comentario
¿Menciona todas las informaciones importantes según la tarea?	
¿Se reduce a dar la información pedida?	
¿Presenta la información de forma comprensible y correcta?	
¿Tiene en cuenta la situación y el destinatario?	
¿Estructura la información de forma lógica? (usando párrafos y conectores)	
¿Toma en cuenta la estructura típica del texto meta?	
¿Utiliza un registro adecuado a la situación y al destinatario?	
¿Explica aspectos específicos de la cultura/lengua alemana?	

Evaluación de tus competencias de mediación

	comentario
Leo la tarea cuidadosamente y registro todos sus aspectos relevantes, marcándolos.	
Sé distinguir información importante de la insignificante.	
No empiezo a escribir de inmediato, sino que me tomo tiempo para planear el texto.	
Según las exigencias de la tarea marco pasajes del texto y tomo apuntes.	
Conozco la estructura de un artículo informativo y la aplico a mi texto.	
Conozco y distingo rasgos básicos de diferentes registros lingüísticos.	
Mi vocabulario me basta para explicar lo que es importante según la tarea.	
Aplico estrategias para explicar lo que no puedo expresar sin más.	
Solo utilizo el diccionario si las otras estrategias de compensación no me sirven.	
Sé distinguir aspectos específicos de la cultura alemana que requieren una explicación.	

⁵⁶ In Anlehnung an: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (Hg.): Sprachmittlung im Spanischunterricht. Hamburg 2017, S. 53.